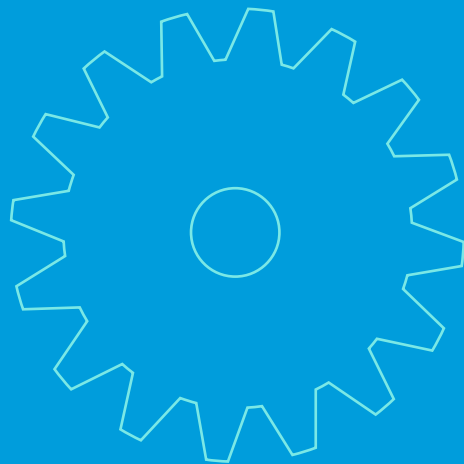


$$f(x) = 3 \sin \left(2\pi \left(x - \frac{1}{2\pi} \right) \right)$$
$$f(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$F = ma$$

Ein Projekt des Ministeriums
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg



meccanica
feminale Baden-Württemberg
Frühjahrshochschule

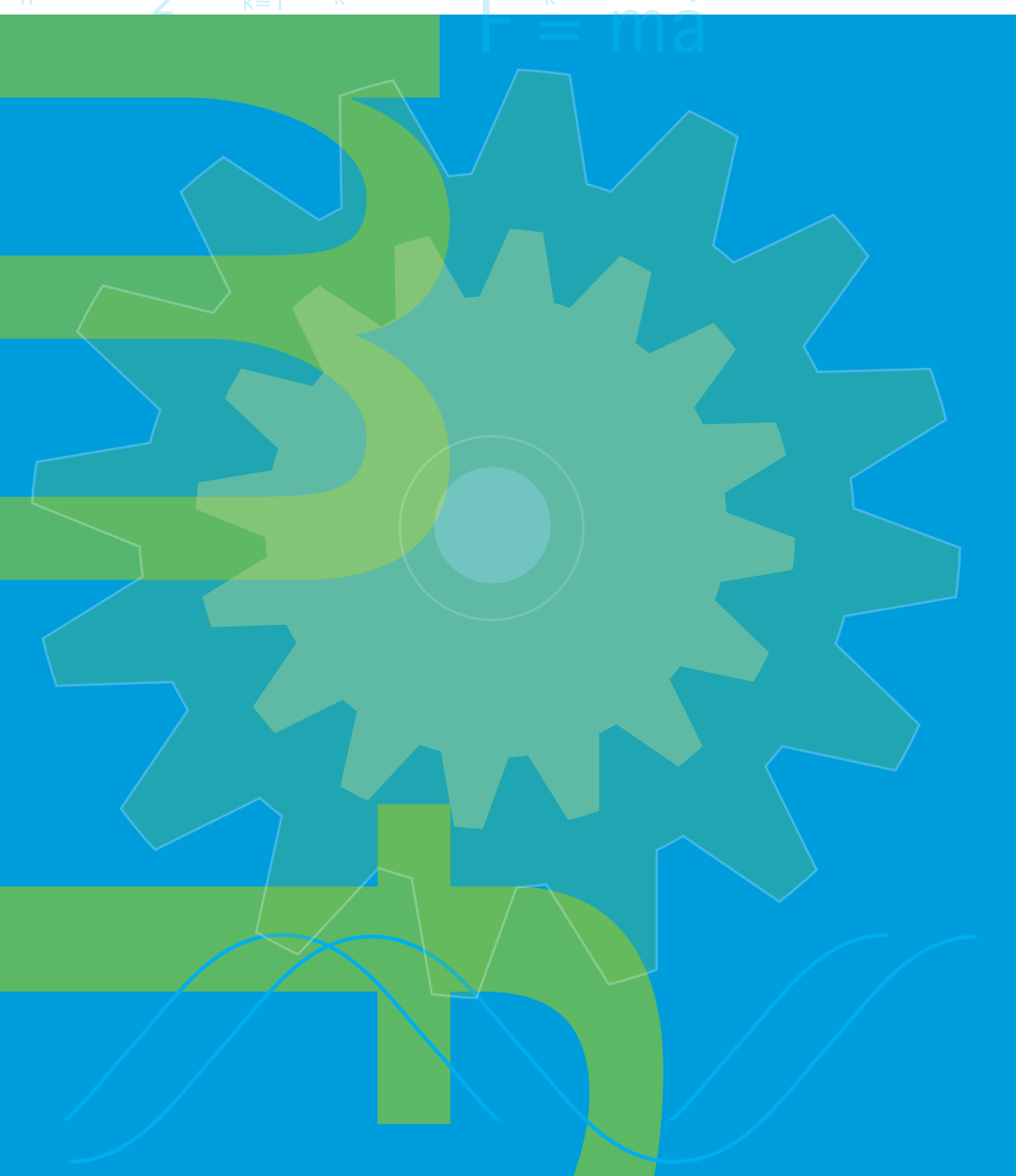
26.2. – 2.3.2013

Universität Stuttgart
Campus Vaihingen

Workshops, Seminare, Vorlesungen

$$\begin{aligned} \tilde{S}_0(x) &= \frac{\tilde{a}_0}{2} + \sum_{k=1}^{\infty} \left(\tilde{a}_k \cos kx + \tilde{b}_k \sin kx \right) \tilde{S}_0(x) = \frac{\tilde{a}_0}{2} + \sum_{k=1}^{\infty} \left(\tilde{a}_k \cos kx + \tilde{b}_k \sin kx \right) \\ &= \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) \\ &= \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) \\ &= \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) \\ &= \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) = \tilde{a}_0 \tilde{f}(x) + d \tilde{f}(x) \end{aligned}$$

$$s_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$\vec{F} = m\vec{a}$$



Eröffnung der 4. meccanica femminile

Dienstag, 26.02.2013

ab 8.30 Uhr
Ankunft

Check-in meccanica femminile
Universität Stuttgart,
Campus Vaihingen

10.00–11.30 Uhr
**Beginn des
Kursprogramms**

11.45 Uhr
**Offizielle Eröffnung
und Grußworte**

Ministerialdirigent Manfred Vogt
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes
Baden-Württemberg

N.N. der Universität Stuttgart

Dr. Gabriele Hardtmann
Gleichstellungsbeauftragte der
Universität Stuttgart

Gerd Kusserow
Kanzler der Hochschule Furtwangen
University

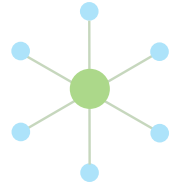
Keynote Speech
Dipl.-Ing. Monika Martin,
Siemens AG

Zum Mut ermutigen– Chancengleichheit beginnt in den Köpfen

Technik ist eine Männerdomäne?
Das war einmal. Heute sind Frauen
und Männer gleichermaßen hochqua-
lifiziert. Mädchen und junge Frauen
interessieren sich zunehmend für eine
technisch-naturwissenschaftliche
Berufslaufbahn. Trotzdem wünschen
wir uns bei Siemens gerade in den
MINT-Kernfächern noch deutlich mehr.
Frau Martin berichtet aus ihrer
langjährigen Berufserfahrung in der
„Männerwelt“ und gibt Einblick in
die Gender-Diversity Maßnahmen bei
Siemens.

Anschließend
Lunchbuffet

14.00 Uhr
**Weiterführung des
Kursprogramms**



$$\begin{aligned} &= \frac{1}{2} + \frac{1}{2} \frac{(a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) + (a_2 \cos kx + b_2 \sin kx)}{\sqrt{a_1^2 + b_1^2} + \sqrt{a_2^2 + b_2^2}} \\ &= \frac{1}{2} + \frac{1}{2} \frac{(a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) + (a_2 \cos kx + b_2 \sin kx)}{\sqrt{a_1^2 + b_1^2} + \sqrt{a_2^2 + b_2^2}} \\ &= \frac{1}{2} + \frac{1}{2} \frac{(a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) + (a_2 \cos kx + b_2 \sin kx)}{\sqrt{a_1^2 + b_1^2} + \sqrt{a_2^2 + b_2^2}} \\ &= \frac{1}{2} + \frac{1}{2} \frac{(a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) + (a_2 \cos kx + b_2 \sin kx)}{\sqrt{a_1^2 + b_1^2} + \sqrt{a_2^2 + b_2^2}} \end{aligned}$$

Unser Programmbeirat

Prof. Dr.-Ing. habil. Monika Auweter-Kurtz
Akademie für Luft- und Raumfahrt
Direktorin der German Aerospace Academy (ASA)

Prof. Dr. Ulrike Busolt
Hochschule Furtwangen
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Imminger
Hochschule Furtwangen
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

Beate Langer
Universität Stuttgart
Gleichstellungsreferentin

Dr. Karin Ludewig
Hochschule Furtwangen
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

Dipl.-Ing. Elfriede Schumacher
UB-SOFTWARE Entwicklungs- und Vertriebs-GmbH
Entwicklungsingenieurin Bereich Software

Prof. Dr. rer. nat. Kirstin Tschan
Hochschule Furtwangen
Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik



Typisch Ingenieur?



Pamela Renz
Junior Managers Program
Technischer Vertrieb
Schiedsrichterin
2. Frauen-Bundesliga

Starke Typen mit vielfältigen Interessen machen bei uns Karriere. Sie lieben Dynamik, Teamgeist und flexible Möglichkeiten? Bei Bosch finden Sie, was Sie suchen: eine zeitgemäße Arbeitskultur mit viel Platz für Persönlichkeit.

Jeder Erfolg hat seinen Anfang.

Hier und jetzt – starten Sie mit uns.

www.bosch-career.de



BOSCH
Technik fürs Leben

$$\vec{F} = m \vec{a}$$

$$s_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$s_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

13S – 02 – HW1

Am Anfang steht Quarzsand – Prozess- überblick in der Halb- leiterfertigung

Vorlesung

Dipl.-Ing. (FH) Mikrosystemtechnik

Michaela Wullinger

Zertifizierte Innovationsmanagerin,
Dresden

Di	26.02.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Mi	27.02.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 13.30 – 15.00 15.30 – 17.00
Do	28.02.	8.00 – 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Vortrag für den Erwerb
des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: unbegrenzt

ECTS: 1

Millionen von Sandkörnern bilden die Grundlage für Millionen von Transistoren auf engstem Raum. Aus Quarzsand (SiO_2) wird in komplexen Verfahren monokristallines Silizium hergestellt, welches die Grundlage für die Siliziumscheiben, den sogenannten „Wafer“ bildet. Die Wafer, millimeterdünne Scheiben aus einkristallinem Silizium mit einem Durchmesser bis zu 450mm (eine Familienpizza), werden in komplexen Prozessschritten zu integrierten Schaltungen verarbeitet. Diese Schaltungen findet man überall im Alltag: In Handys, Waschmaschinen, Autos, Smartphones, Laptops und und und.

In diesem Kurs werden die wesentlichen Prozessschritte in der Fertigung integrierter Schaltungen aufgezeigt. Ein Merkmal der Halbleiterindustrie ist die Miniaturisierung; immer kleiner werdende Schaltungen werden vom Markt verlangt. Die kleinste Strukturbreite auf dem Wafer wird durch die Fotolithographie bestimmt. Zusammen mit der Photomaskenfertigung wird die Lithographie ein Kernthema des Kurses sein. Prozesstechniken wie Abscheidung, Implantation und Reinigung bilden weitere Schwerpunkte, neben Polieren und Ätzen.

Am Ende des Kurses haben Sie einen Überblick über die wesentlichen Prozessschritte bei der Produktion eines Siliziumchips. Ergänzt wird dieser Kurs durch Ihre Vorträge, die zum Erlangen der ECTS-Punkte erforderlich sind. Themen der Vorträge werden im Kurs vergeben.

13S – 03 – HW1

Einführung in MATLAB

Kurs

Dr.-Ing. Marlene Helfert

TU Darmstadt,

Institut für Arbeitswissenschaft

Di	26.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.02.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während der Veranstaltung, Programmieraufgabe für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

MATLAB ist ein Programmpaket für numerische Berechnungen. Es integriert Berechnung, Visualisierung und Programmierung in einer einfach nutzbaren Umgebung.

Der Kurs behandelt die Eingabe von Matrizen und anderen Datenstrukturen sowie einfache Programmier-techniken mit Hilfe von Funktionen, Schleifen und Wenn-Dann-Abfragen. Sie lernen, wie sich Ergebnisse prägnant visualisieren lassen und erstellen eine einfache graphische Nutzeroberfläche.

Der Kurs richtet sich an Teilnehmerinnen ohne Vorkenntnisse und soll einen Einstieg in die Nutzung des Programm-paketes sowie einen Überblick über dessen Möglichkeiten geben.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

13S – 04 – HW1

Auffrischkurs C Programmieren

Kurs

Prof. Dr.-Ing. Stefanie Scherzinger
Hochschule Regensburg

Di	26.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.02.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Kenntnisse von Daten- und Programmstrukturen, Erfahrung mit der Programmiersprache C

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Programmieraufgabe in Hausarbeit für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 16

ECTS: 1

Sie können schon programmieren, sind aber mittlerweile etwas „eingeroestet“?

In diesem Workshop polieren wir Ihre Fertigkeiten in der Programmiersprache C auf.

Aufbauend auf Ihrem aktuellen Kenntnisstand erarbeiten wir ein kleines Portfolio von nützlichen Fähigkeiten, wie z.B.

- Dateien lesen und schreiben
- strukturierte Texte verarbeiten
- jenseits des Arrays:
 - eigene Strukturen deklarieren
- Makefiles selbst schreiben und einsetzen
- größere Programme systematisch strukturieren und testen

Nach zweieinhalb Tagen, in denen Sie selbst programmieren und ausprobieren, sind Sie wieder fit in Sachen C.



13S – 05 – HW1

CFD, CSD, HPC und CAA – alles klar? – Die virtuelle Welt der Simulation

Workshop

Dr.-Ing. Iris Pantle

Freiberufliche Beraterin in CFD und technischer Akustik

Di	26.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.02.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse in Strömungslehre und/oder Technischer Mechanik, Übungen während der Veranstaltung, Erfahrung mit einer höheren Programmiersprache (C, Fortran, ...) oder MATLAB

Anforderung: Prüfungs-Programmieraufgabe als Hausarbeit für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Stellen Sie sich vor, Ihr Chef entscheidet, dass die Firma in Zukunft alle Experimente nur noch virtuell machen soll. Dann stellt er Ihnen einen Rechner hin und sagt: „Da gibt's doch kostenlose Simulationssoftware, laden Sie mal eine runter und fangen Sie an!“ Was sagen Sie dann?

Lassen Sie uns in diesem Kurs zusammen Licht ins Dunkel der Abkürzungen bringen und die Frage diskutieren, wie viel Nerd man sein muss, um den Durchblick zu haben. Tauchen Sie in die virtuelle Welt der Simulationen und der Großrechner mit ein!



$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

13S – 06 – HW1

Two-phase flow effects in turbomachinery

Kurs

Dr.-Ing. Grazia Lamanna

Akademische Oberrätin am Institut für Thermodynamik der Luft- und Raumfahrt der Universität Stuttgart

Di	26.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.02.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

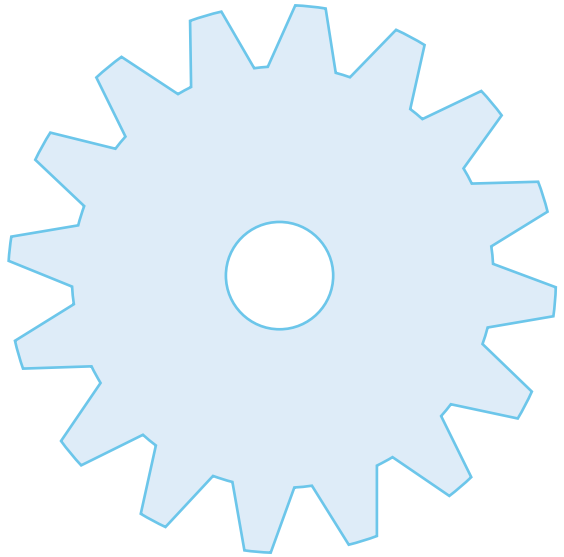
Voraussetzung: Grundlagenkenntnisse in Strömungsmechanik, Übungen während der Veranstaltung, Erfahrung mit MATLAB, Englischkenntnisse (Vorlesungsfolien und Materialien im Kurs sind Englisch), Unterrichtssprache ist Deutsch

Anforderung: Vortrag für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Splashing, Tropfen/Wand-Wechselwirkungen und selbstoszillierende Strömungen sind faszinierende Phänomene der Mehrphasenströmungsmechanik. Diese Phänomene treten in verschiedenen Antriebssystemen auf, wie z.B. Dampfturbinen und Gasturbinen (Raketen- und Strahltriebwerke). Im Rahmen dieses Kurses werden unterschiedliche Prozesse unter die Lupe genommen und in Verbindung gesetzt mit konkreten Beispielen aus der Praxis. Sie lernen theoretische Ansätze, Experimente und Simulationen miteinander zu verbinden und mit dem, was in der Realität zu sehen ist, übereinander zu bringen!



13S – 08 – HW1

Unternehmensethik/ Schubkraft für erfolgreiches Wirtschaften

Vorlesung

**Dipl. Betriebswirtin Doris Polzin,
M.A. (Master of ethical Management)**

Hochschulen München, Heilbronn,
Neu-Ulm und FOM Hochschule
München

Di	26.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.02.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während
der Veranstaltung, Projektarbeit mit
abschließender Präsentation für den
Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 15

ECTS: 1

Die aktuellen ökonomischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen fordern ein Überdenken der adäquaten Art und Weise der Unternehmensführung. Denn sowohl die Finanz- und Wirtschaftskrise als auch ein Wertewandel in der Gesellschaft erzwingen die Fähigkeit zum Wandel. Angesagt ist nachhaltiges Wirtschaften unter Berücksichtigung und Wertschätzung aller Stakeholder eines Unternehmens und eben nicht die alleinige Ausrichtung auf Shareholder-Interessen. Beleuchtet wird der Weg der Philosophie, der Ethik in das Herz der Unternehmenskultur und hierauf aufbauend die Operationalisierung im Unternehmensalltag anhand von Beispielen und Fallstudien.

Hinweis: Für die Projektarbeit und den Vortrag muß ein eigener Laptop mitgebracht werden!

$$\vec{F} = m\vec{a} \quad \vec{F} = m\vec{a}$$

$$S_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

6

13S – 09 – HW1

TRIZ – Methodik des erfinderischen Problemlösens

Kurs

Dipl.–Ing. Helena Hashemi Farzaneh und

Dipl.–Ing. Ioanna Michailidou

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Lehrstuhl für Produktentwicklung der Technischen Universität München

Di	26.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.02.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während der Veranstaltung, Vortrag/Präsentation für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Wie kann ich ein technisches Problem kreativ lösen? Wie kann ich gezielt innovative Ideen erzeugen?

Und wie überwinde ich technische Widersprüche?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich TRIZ, die Methodik des erfinderischen Problemlösens:

Basierend auf Analysen des Innovationsprozesses wurden eine Reihe von Methoden entwickelt, die uns bei der Generierung von Innovationen unterstützen und unsere Kreativität anregen. Außerdem ermöglicht TRIZ die Analyse des Entwicklungsgrades von technischen Systemen und zeigt Innovationsmöglichkeiten auf.

In diesem Seminar bekommen Sie einen Einblick in die TRIZ-Methodik. Sie haben die Möglichkeit, eine Reihe von Methoden anhand von Praxisbeispielen zu erlernen und zu üben, sodass Sie diese Methoden anschließend auch in Ihrem Alltag in Studium und Beruf anwenden können.

$$S_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$S_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n \left(\frac{a_k \cos kx + b_k \sin kx}{\sin(x+c)} \right) \sin(x+c) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n \left(\frac{a_k \cos kx + b_k \sin kx}{\sin(x+c)} \right) \sin(x+c) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n \left(\frac{a_k \cos kx + b_k \sin kx}{\sin(x+c)} \right) \sin(x+c) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n \left(\frac{a_k \cos kx + b_k \sin kx}{\sin(x+c)} \right) \sin(x+c)$$

13S – 10 – HW1

Requirements Engineering

Kurs

Dr. habil. Andrea Herrmann
Software Engineering Trainerin,
Privat-Dozentin an der Universität
Heidelberg

Di	26.02.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Mi	27.02.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 13.30 – 15.00 15.30 – 17.00
Do	28.02.	8.00 – 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

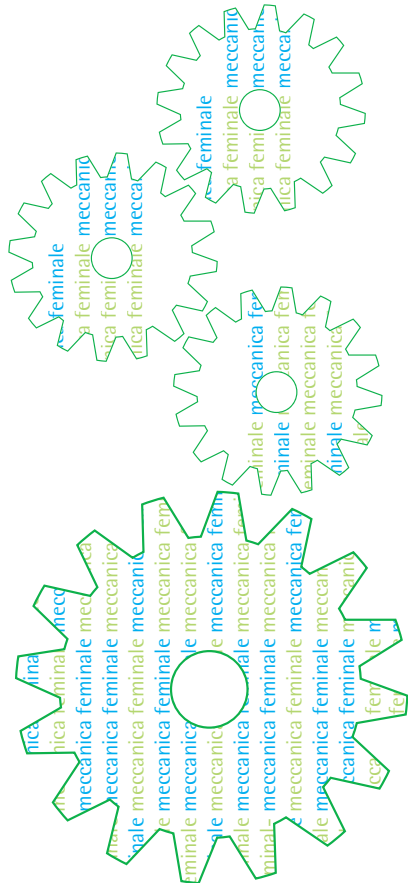
Anforderung: kurzer Informationsaustausch und Arbeit vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Ausarbeitung von Übungsaufgaben nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 1

In diesem Kurs lernen Sie verschiedene Methoden der Anforderungserhebung und Spezifikation kennen – Lastenheft und Pflichtenheft, Anforderungen an Funktionalität, Qualität, Benutzeroberfläche oder technische Anforderungen. Storytelling, Kreativitätsmethoden, UML und formale Spezifikationen.

Wir diskutieren auch, für welche Zielgruppen, Anforderungen oder Systeme welche Methoden die Passendsten sind.



13S – 11 – HW1

Interkulturelles Projektmanagement im Zeitalter von Web 2.0

Kurs

M. Sc. Eva Gattnar

Siemens AG, Erlangen

Di	26.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.02.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Fallbeispiele und Übungen während der Veranstaltung, schriftliche Ausarbeitung nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: unbegrenzt

ECTS: 1

Die Globalisierung, die damit wachsende Komplexität der Kommunikationskanäle, sowie die zunehmende virtuelle Vernetzung bewirken einen dynamischen Wandel in vielen Bereichen des Unternehmens, wodurch traditionelle Projektstrukturen aufgebrochen werden. Projektmanagement als ein zielorientiertes Führungskonzept zur Vorbereitung, Planung, Abwicklung, Steuerung und Überwachung von Projekten wird dabei vor besondere Herausforderungen gestellt.

Dieser Kurs verfolgt das Ziel, wesentliche Grundbegriffe des Projektmanagements klar und verständlich zu erläutern und darauf aufbauend praxiswirksame Instrumente und Methoden des Projektmanagements im Zeitalter von Web 2.0 vorzustellen und einzuüben. Neben der Projektplanung, -abwicklung, -steuerung und dem Projektcontrolling werden Themen wie die Mitarbeiterführung, die Dokumentation der Projektergebnisse und Wissensmanagement in interkulturellen Projekten unter Nutzung moderner technischer Lösungen und sozialer Netzwerke behandelt.

Hinweis: ein eigener Laptop sollte mitgebracht werden!

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \end{aligned}$$

13S – 12 – HW1

Effektiv und effizient schreiben in den Ingenieurwissenschaften

Workshop

Dipl.-Ing. Judith Theuerkauf

Schreibtrainerin und Autorin

Di	26.02.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Mi	27.02.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 13.30 – 15.00 15.30 – 17.00
Do	28.02.	8.00 – 9.30

Zielgruppe: Studentinnen im Bachelor-/Master-Studium, Studentinnen der Ingenieurwissenschaften

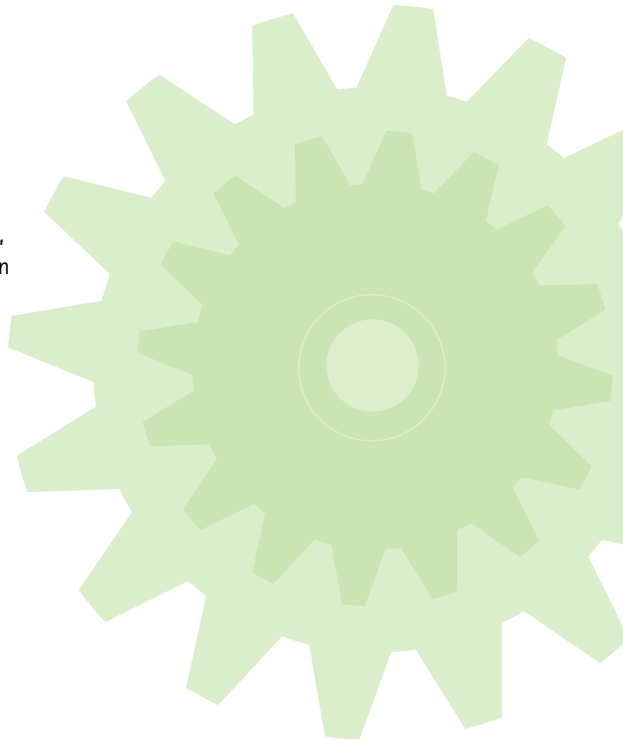
Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Arbeit nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Die Bachelor- oder Masterarbeit zu schreiben ist ein komplexes Projekt, das viele Fragen aufwirft: Wie finde ich ein Thema? Wie kann ich die Arbeit in der vorgesehenen Zeit schaffen? Wie gehe ich vor? Wie gestalte ich die Zusammenarbeit mit meinem Betreuer oder meiner Betreuerin? Oder: Wie zitiere ich richtig? Was ist ein angemessener fachlicher Stil? Wie strukturiere ich die Arbeit? uvm. Der Workshop gibt einen Überblick über den ingenieurwissenschaftlichen Arbeits- und Schreibprozess sowie mögliche Probleme und Lösungswege.



13S – 13 – HW2

Praxiseinstieg LabVIEW

Workshop

Birgit Plötzener

HTL für Technische Informatik/Elektronik

Do	28.02.	16.00 – 17.30
Fr	01.03.	9.00 – 10.30
		11.00 – 12.30
		13.30 – 15.00
		15.30 – 17.00
Sa	02.03.	8.00 – 9.30
		9.45 – 11.15
		11.30 – 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: solide Kenntnisse im Rechnerumgang, technisches Grundwissen, Elektronik-/Programmierenkenntnisse sind hilfreich

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Projektarbeit nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

LabVIEW ist einzigartig in seiner Art als graphische Programmiersprache und erlaubt schnelles und effizientes Entwickeln von Lösungen im Bereich Messtechnik und Datenverarbeitung.

Nach einem Crashkurs in LabVIEW wird anhand von Experimenten (z. B. dem Messen eines EKGs, Ansteuern eines Motors und von LEDs) Wissen über Datenerfassung mit Messkarten, und auch über Geräte mit serieller Schnittstelle vermittelt.

Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmerinnen in der Lage sind, kleinere PC-Messtechnikaufgaben selbstständig zu lösen. Der Kurs wird im Workshop-Format gehalten, das heißt, die meiste Zeit wird selber programmiert, um möglichst effizient Erfahrungen und Handlungskompetenz zu erwerben.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

13S – 14 – HW2

Interaktive Elektronik mit Arduino – Grundkurs in der Microcontroller Plattform für Physical Computing

Praktikum/Workshop

Jasmin Link

Fraunhofer IAO, Stuttgart

Do	28.02.	16.00 – 17.30
Fr	01.03.	9.00 – 10.30
		11.00 – 12.30
		13.30 – 15.00
		15.30 – 17.00
Sa	02.03.	8.00 – 9.30
		9.45 – 11.15
		11.30 – 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Kenntnisse im Rechnerumgang, Kenntnisse von Daten- und Programmstrukturen, Interesse an Sensoren und Aktuatoren und am Programmieren

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Beispiele und Übungen während der Veranstaltung, schriftliche Ausarbeitung einer Prüfungsaufgabe (Hausarbeit) nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 10

ECTS: 1

Sie möchten nicht nur Bits im Rechner schubsen, sondern in der „realen“ Welt etwas bewegen? Dann sind Sie hier richtig: Bauen Sie ein interaktives System. Schalter und Sensoren liefern den Input um LEDs, Motoren und vieles mehr über Ihren Code auf dem Arduino zu steuern!

Die Microcontroller-Plattform Arduino stellt mit ihrer Hardware und Software einen guten Einstiegspunkt in den Umgang mit Sensoren und Aktuatoren, Mikrocontrollern und elektronischen Bauteilen dar. Das in der Java-ähnlichen Sprache Processing programmierbare I/O-Board ist geeignet um interaktive Installationen mit digitalen oder analogen Ein- und Ausgängen umzusetzen.

Nach einer Einführung ins Physical Computing und in Arduino werden wir uns durch Beispielaufgaben mit dem Arduino-Board und den Grundzügen dessen Programmierung vertraut machen. Danach machen wir uns an die Umsetzung eigener Projekte. Vorhandene Bauteile dürfen gerne mitgebracht und eingebaut werden.

13S – 15 – HW2

(Advanced) Excel als Hilfsmittel/Werkzeug im Bereich Maschinenbau/ Produktion

Workshop

Dipl.-Ing. Nicole Hertel

Selbständige Beraterin, IT-Dozentin und Softwaredeveloper

Do	28.02.	16.00 - 17.30
Fr	01.03.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.00
Sa	02.03.	8.00 - 9.30
		9.45 - 11.15
		11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Excel

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Übungen und Arbeit während der Veranstaltung, schriftliche Vortragsausarbeitung nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Das Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht in der Anwendung und im Kennenlernen von (advanced) Excel um diverse Auswertungen im Bereich Maschinenbau - Produktion zu tätigen.

Sie lernen u. a. Datums- und Zeitfunktionen, Stringfunktionen, div. „Ist“-Funktionen für diverse automatisierte Überprüfungen, Matrix-Funktion, SVerweis, WVerweis, Verweis, Wenn, Summewenn kennen, um verschiedenste Zeitauswertungen, Produktionspläne, ... zu lösen.

Wir werden uns auch mit bedingtem Formatieren, dem Schutz von Tabellen, der internen Datenbank, verschiedenen Datenauswertmodulen, den Pivottabellen, der WasWäreWenn-Analyse, Zielwertanalyse, statistischen Auswertungen, ... beschäftigen.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \end{aligned}$$

13S – 16 – HW2

Simulation und Modellierung – Unentdeckte Möglichkeiten

Kurs

M. Sc. Eva Gattnar

Siemens AG, Erlangen

Do	28.02.	16.00 - 17.30
Fr	01.03.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Sa	02.03.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Beispiele und Übungen während der Veranstaltung, Seminararbeit nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: unbegrenzt

ECTS: 1

Wäre es nicht profitabel, wenn man Aktienkurse vorhersagen könnte, um optimale Investmententscheidungen treffen zu können? Wäre es nicht effektiv, wenn man im Supermarkt die tagesabhängige Wartedauer vorhersagen könnte, um die Wartezeit der Kunden zu verkürzen, ohne alle Kassen öffnen zu müssen? Wäre es nicht effizient, wenn man die Fertigung eines Autos virtuell darstellen und optimieren könnte, bevor kostspielige Investitionen in der Fertigung getätigt werden? Ja, das wäre es. Hierzu wird die Aufgabenstellung in ein Modell umgesetzt, auf das Simulationsmethoden angewendet werden können.

Im Rahmen des Kurses werden basierend auf zahlreichen Aufgaben aus der Praxis, Modellierungstechniken und Simulationsmethoden vorgestellt, die in der Berufswelt etabliert sind. Dabei wird großes Gewicht auf die verständliche und praxisnahe Darstellung der zugrunde liegenden Systematik gelegt und unter Zuhilfenahme zahlreicher Gruppenübungen auch am PC vertieft.

13S – 17 – HW2

Einführung in den digitalen Mobilfunk

Vorlesung

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell

Fachhochschule Frankfurt am Main

Do	28.02.	16.00 - 17.30
Fr	01.03.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.00
Sa	02.03.	8.00 - 9.30
		9.45 - 11.15
		11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Vortragsvorbereitung auf Wunsch, falls für die Anerkennung des ECTS an der Heimathochschule eine Prüfung erforderlich ist: Halten eines Vortrags oder mündliche Prüfung

Teilnehmerinnen: unbegrenzt

ECTS: 1

Der Kurs gibt einen Überblick über die heutigen Mobilfunksysteme GSM und UMTS sowie einen Ausblick in die Zukunft. Folgende Themen werden behandelt:

- Mobilität
- Funkübertragung
- Grundzüge der Funknetz- und Frequenzplanung
- Schichtenmodell der Mobilkommunikation
- Funktionseinheiten und Netzarchitekturen zellularer Systeme
- wesentliche Schnittstellen und Netzfunktionen: Weiterreichen von Verbindungen und Roaming, Performance-Aspekte, Sicherheitsaspekte.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

25

13S – 18 – HW2

Konstruktiv arbeiten und robust entscheiden

Workshop

Dipl.-Math. Maria Oelinger

IT-Systemanalytikerin Kindernothilfe e.V.

Dipl.-Inform. Birgit Koch-Sickmann

roMINTa – Technik-, Computer- und Robotikkurse für Kinder und Jugendliche, Schulleiterin im Projekt „Roberta – Lernen mit Robotern“ des Fraunhofer IAIS

Do	28.02.	16.00 – 17.30
Fr	01.03.	9.00 – 10.30
		11.00 – 12.30
		13.30 – 15.00
		15.30 – 17.00
Sa	02.03.	8.00 – 9.30
		9.45 – 11.15
		11.30 – 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: praktische Erfahrung außerhalb der Uni erleichtert das Verständnis, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben; aktive Mitarbeit während des Workshops

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

Schon mal im täglichen Arbeitschaos untergegangen? Eine Besprechung frustriert verlassen? Was unterscheidet eine verpuffte Mehrheitsentscheidung von einer tragfähigen? Trotz Motivation wachsen die Arbeitsstapel und es geht nicht recht voran? Auch mal in eine Denkfalle getappt?

Im Wust der Arbeitspakete nach Entlastung gesucht?

Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen üben wir Werkzeuge und Methoden ein, die aus der agilen Softwareentwicklung stammen, auf grundlegenden neurowissenschaftlichen Erkenntnissen basieren oder einfach praxiserprobt sind. Etwas Theorie und ausgiebige praktische Übungen wechseln sich ab.

Die Teilnehmerinnen lernen, wie man Kapazitäten auslasten statt überlasten kann (im Team und für sich selbst). Wir erklären, wie Sie zu robusten Entscheidungen finden. Und was eine gute Entscheidung überhaupt ist, verraten wir auch. Nebenbei geben wir Tipps zu Verständigung und Verständnis. An all' dem werden wir – meist spielerisch – arbeiten. Arbeit soll schließlich nicht nur satt, sondern auch zufrieden und im besten Fall glücklich machen. Schon im Workshop sorgen wir für ausreichend Spaß, denn Spaß sorgt dafür, dass es sich leichter und besser lernen lässt.

Die Teilnehmerinnen sind am Ende des Workshops für die meisten Arbeitslebenslagen gut gerüstet, und nehmen Werkzeuge zu diesen Themen mit nach Hause:

- Gesprächsführung
- Argumentationshilfen
- Gruppenentscheidungen
- Agile Methoden im Alltag, insbesondere Kanban und etwas Scrum

Aufgrund unserer langjährigen und vielfältigen Erfahrungen können wir darüber hinaus auch individuell auf die Fragestellungen der Teilnehmerinnen eingehen. Wir freuen uns auf Teilnehmerinnen, die sich aktiv am Workshop beteiligen und die idealerweise bereits Erfahrung mit dem Berufsleben haben.



13S – 19 – HW2

Innovationsmanagement

Vorlesung

Prof. Dr. rer. pol. Dipl.-Ing.

Meike Tilebein

Universität Stuttgart, Institut für Diversity Studies in den Ingenieurwissenschaften

Do	28.02.	16.00 – 17.30
Fr	01.03.	9.00 – 10.30
		11.00 – 12.30
		13.30 – 15.00
		15.30 – 17.00
Sa	02.03.	8.00 – 9.30
		9.45 – 11.15
		11.30 – 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Englischkenntnisse (Vorlesungsfolien und Materialien im Kurs sind Englisch), Unterrichtssprache ist Deutsch

Anforderung: Übungen während der Veranstaltung, schriftliche Prüfung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 1

Innovationen in Produkten und Prozessen bilden die Basis für den Erfolg eines Unternehmens. Das Management von Innovationen ist eine Querschnittsaufgabe, die über das klassische Forschungs- und Entwicklungsmanagement hinausgeht, und die in immer mehr Unternehmen eine wichtige Rolle spielt.

Der Kurs gibt einen kompakten Überblick über Ziele und Inhalte des Innovationsmanagements. Beginnend mit der Frage, was überhaupt eine Innovation ausmacht, werden verschiedene Aspekte des Innovationsmanagements näher beleuchtet. Schwerpunktthemen sind dabei die Schritte des Innovationsprozesses, Technologielebenszyklen und die Verbreitung von Innovationen im Markt, die systematische Suche nach Innovationen, und die Übersetzung von Kundenanforderungen in Produktmerkmale.

$$\begin{aligned} \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ &= \operatorname{asin}(b(x+c))+d f(x) = \operatorname{asin}(b(x+c))+d f(x) = \operatorname{asin}(b(x+c))+d f(x) = \operatorname{asin}(b(x+c))+d f(x) \\ &= \operatorname{asin}(b(x+c))+d f(x) = \operatorname{asin}(b(x+c))+d f(x) = \operatorname{asin}(b(x+c))+d f(x) = \operatorname{asin}(b(x+c))+d f(x) \end{aligned}$$

13S – 20 – HW2

Hilfe, alles ist komplex – Einführung Komplexitätsmanagement

Workshop

Dipl.-Ing. Katharina Kirner

Technische Universität München,
Lehrstuhl für Produktentwicklung

Do	28.02.	16.00 - 17.30
Fr	01.03.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.00
Sa	02.03.	8.00 - 9.30
		9.45 - 11.15
		11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während der Veranstaltung, schriftliche Ausarbeitung nachher für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 10

ECTS: 1

Von hochvernetzten U-Bahn-Netzen bis zu hochvernetzten sozialen Netzwerken – unser Alltag ist von Komplexität geprägt. Dies gilt auch für die tägliche Arbeit in Ingenieurberufen. Nicht nur die entwickelten Produkte selbst werden komplexer, sondern auch die notwendigen Prozesse während der Produktentstehung. Die Beherrschung der Komplexität ist eine wesentliche Herausforderung für den Erfolg technischer Systeme aller technischen Branchen.

Der Kurs greift folgende Inhalte auf: Aus welchen Komponenten besteht ein Produkt?

Welche konkurrierenden Anforderungen muss es erfüllen?

Welche Personen sind verantwortlich für den Prozess und welche Fertigungsressourcen notwendig? In welche Module können wir die Produktarchitektur aufteilen?

Es werden Gefahren und Chancen von Komplexität bei der Entwicklung technischer Systeme aufgezeigt, sowie Vorgehensweisen und Methoden zum Umgang mit komplexen Systemen vorgestellt. Die Teilnehmerinnen wenden in praktischen Übungen anhand selbst gewählter Beispiele Methoden und Vorgehensweisen für die Erfassung und Darstellung komplexer Systeme an. Sie lernen Möglichkeiten zur Analyse und möglichen Interpretation der Struktur von komplexen Systemen kennen.



13S – 21 – HW2

PPS – Die Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung

Vorlesung

Dipl. Ing., MBA Gesine Hilf

freiberufliche Dozentin an der DHBW Stuttgart und freiberufliche Softwareberatung

Do	28.02.	16.00 - 17.30
Fr	01.03.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Sa	02.03.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während der Veranstaltung als Prüfungsaufgaben für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 28

ECTS: 1

Die Teilnehmerinnen lernen zunächst Organisationsformen in der Produktion sowie die für die Produktionsplanung und -steuerung (PPS) benötigten Stammdaten wie Stücklisten und Arbeitspläne kennen. Im Anschluss werden die einzelnen Komponenten der PPS im Detail erläutert. Ausgehend von der Programmplanung über verschiedene Dispositionsverfahren und der Losgrößenbestimmung, werden im weiteren Verlauf Termine und Kapazitäten von Fertigungsaufträgen geplant. Der Zusammenhang zwischen Durchlaufzeit, Bestand und Leistung eines Arbeitssystems wird veranschaulicht. Dies ist eine wichtige Voraussetzung um die Zusammenhänge in der Fertigungssteuerung zu verstehen, deren verschiedene Verfahren den Abschluss der Vorlesung bilden. Der Stoff wird durch Übungen und ein kleines Planspiel vertieft.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

13S – 22 – HW2

Die LaTeX AG: Handwerkszeug für die Abschlussarbeit

Kurs

Prof. Dr.-Ing. Stefanie Scherzinger
Hochschule Regensburg

Do	28.02.	16.00 - 17.30
Fr	01.03.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Sa	02.03.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 15

ECTS: 0

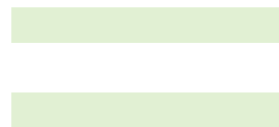
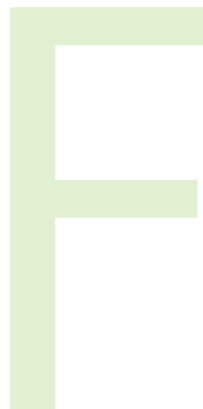
Wir lernen das etablierte Textsatzsystem LaTeX kennen und stellen damit eine kleine Abschlussarbeit zusammen.

Es geht dabei nicht nur darum, die beliebten LaTeX Pakete auszuprobieren...

- Mathematische Formeln setzen wir formschön und gut lesbar
- Mit PsTricks fertigen wir Zeichnungen an
- Mit GnuPlot generieren wir Diagramme
- Die Literaturliste wird von BibTeX verwaltet
- Sogar Programmcode können wir schön formatieren und einbinden

... sondern auch um „Best Practices“ beim Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten.

Ganz effizient generieren wir auch gleich die Folien für unseren Abschlussvortrag mit LaTeX.



$$f(x) = \frac{1}{2} + \frac{\sqrt{2}}{2} (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) + \frac{1}{2} (a_2 \cos 2kx + b_2 \sin 2kx) + \dots$$

$$f(x) = \frac{1}{2} + \frac{\sqrt{2}}{2} (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) + \frac{1}{2} (a_2 \cos 2kx + b_2 \sin 2kx) + \dots$$

$$f(x) = \frac{1}{2} + \frac{\sqrt{2}}{2} (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) + \frac{1}{2} (a_2 \cos 2kx + b_2 \sin 2kx) + \dots$$

30

13S – 23 – HW1

Positionierung von Frauen in Männerteams

Workshop

Dipl.-Soz.päd. (FH) Diana Ochs
Freiberufliche Beraterin, Coach,
Trainerin, dunkelrot – individuelle
Beratung für Frauen

Di	26.02.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Mi	27.02.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 13.30 – 15.00 15.30 – 17.00
Do	28.02.	8.00 – 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

TeilnehmerInnen: 12

ECTS: 0

Sie arbeiten als Frau überwiegend mit Männern zusammen? Sie merken, dass es besondere Spielregeln und Umgangsformen gibt, die Sie nicht immer verstehen oder nicht mitspielen wollen?

Wenn Sie Ihre Sonderrolle als einzige Frau im Team manchmal als Herausforderung erleben und für sich neue, konstruktive Umgangsweisen finden möchten, sind Sie in diesem Workshop richtig! Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, die Sie befähigen, sich in ihrem männlich geprägten Arbeitsumfeld so zu positionieren, wie es Ihren Wünschen und Kompetenzen entspricht.

Inhalte:

- Kommunikation der Geschlechter: weibliche und männlicher Rhetorik, Streitkultur, Verhandlungsstrategie, Körpersprache
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Selbstdarstellungen: Präsenz, Auftritt, Kommunikation
- Spielregeln der Männerdomänen: Netzwerke, Seilschaften, Reviere
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt als Gewinn: Ansätze zur Herstellung einer Win-Win-Situation

ma

3

$$\begin{aligned}
 S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\
 S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\
 &= \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \\
 &= \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d
 \end{aligned}$$

13S – 24 – HW1

Wer führt Sie?

Workshop

Barbara Hoffbauer

KEPOS GmbH

M.A. Elke-Maria Rosenbusch

Rosenbusch Kommunikation

Di	26.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.02.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: Studentinnen im Bachelor und Master-Studium, Doktorandinnen

Voraussetzung: keine

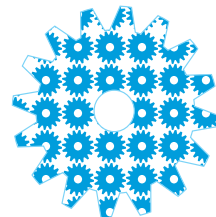
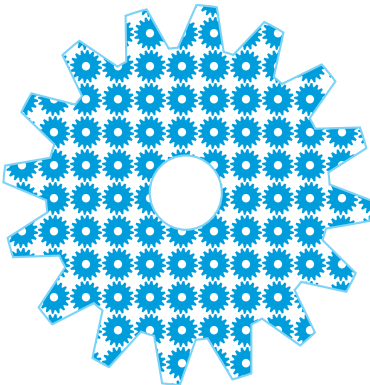
Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 15

ECTS: 0

Wenn Sie die Frage „Wer führt Sie?“ nicht mit einem eindeutigen „Ich selbst – wer sonst!“ beantworten, sondern den Eindruck haben, häufig fremdbestimmt zu sein, sind Sie in diesem Seminar richtig. Verantwortung für sich zu übernehmen, die eigene Entwicklung zu steuern und die notwendigen Kompetenzen dafür zu erwerben, ist unerlässlich. Nur so lassen sich beherzte Antworten auf hohe Komplexität in Studium und Arbeitsleben geben. Denn Fragen wie „Wie treffe ich für mich gute Entscheidungen? Welches Zeitmanagement passt zu mir? Wie setze ich mir Ziele, die ich auch erreiche? Wie meistere ich Stresssituationen, ohne mich zu verlieren?“ sollten Sie gelassen beantworten können.

Die Teilnehmerinnen lernen in diesem Seminar die Grundlagen von Selbstführung auf praktische Weise kennen. Gemeinsam werden Methoden und Instrumente aus den Bereichen Selbstorganisation, Kommunikation, Zeitmanagement, Entscheidungsfindung, Stressmanagement und Selbstmotivation vorgestellt.



13S – 25 – HW2

Kunst und Wissenschaft der Verhandlungs- führung

Kurs

Dipl.–Phys., Dipl.–Inform.,

MBA Janna Lingenfelder

IBM Program Manager für ICT-Stan-
dardisierung, freiberufliche Dozentin
und Trainerin für Verhandlungsführung

Do	28.02.	16.00 - 17.30
Fr	01.03.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Sa	02.03.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: ein gutes Leseverständ-
nis in Englisch. Verhandlungssprache in
den Übungen ist Deutsch

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

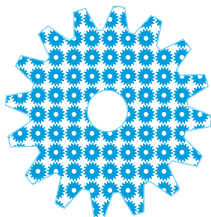
»Take care to get what you like or
you will be forced to like what you
get« (George Bernard Shaw)

Verhandlungen sind unabdingbarer
Teil unseres Lebens. Bewerbungsges-
präche, Auseinandersetzungen mit
Vorgesetzten über Ihre Beförderung,
Festlegung von Projektanforderungen
mit Kunden – das sind nur einige
Beispiele von Verhandlungen. In
diesem Kurs werden wir in die Theorie
und Praxis der Verhandlungswelt
eintauchen. Der Kurs vermittelt eine
solide theoretische Basis der Ver-
handlungsführung und ermöglicht es
Ihnen durch Teilnahme an simulierten
Verhandlungen Erkenntnisse und
Aha-Erlebnisse zu gewinnen und Ihre
persönliche Entwicklung zu fördern,
was künftig zu besseren Verhand-
lungsergebnissen führt.

Sie lernen:

- welche Verhandlungsarten es gibt
und die dazu passenden Strategien,
- welche Rolle Verhandlungsmacht
spielt und wo ihre Quellen sind,
- wo unsere menschliche Wahr-
nehmung verzerrt ist und wie diese
Verzerrung den Verhandlungsaus-
gang beeinflussen kann,
- was die Unterschiede zwischen
Männern und Frauen in Verhand-
lungen sind.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$



13S – 26 – HW2

Grundlagen interkultureller Kompetenz

Workshop

Silvia Bauer

Freie Dozentin und Trainerin, München

Do	28.02.	16.00 – 17.30
Fr	01.03.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 13.30 – 15.00 15.30 – 17.00
Sa	02.03.	8.00 – 9.30 9.45 – 11.15 11.30 – 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 15

ECTS: 0

Grundkenntnisse über Unterschiede und Besonderheiten verschiedener Kulturen sind heutzutage zu einer zentralen Schlüsselqualifikation geworden. Doch vieles wirft Fragen auf: Wie stark ist unser Bild der „Anderen“ von Klischees, Stereotypen und medialen Bildern geprägt? Immer wieder entstehen überraschende Irritationen und Missverständnisse, die zu größeren Krisen und Problemen und schließlich sogar zum Scheitern von Projekten führen können. Egal, ob Sie einen Auslandsaufenthalt planen, mit internationalen Geschäftspartnern verhandeln oder in einem multikulturell zusammengesetzten Team arbeiten: Sie können lernen, wie Sie interkulturelle Fettnäpfchen vermeiden und Voraussetzungen für gelingende kulturübergreifende Kontakte legen können. Im Workshop lernen Sie Ihre eigene „kulturelle Brille“ besser kennen und entwickeln Ihre Sensibilität für interkulturelle Situationen. Der Workshop versteht sich als kulturübergreifende Einführung und stellt Beispiele aus unterschiedlichen Kulturen vor.

13S – 27 – T

Wirbel, Wellen, Wind

Tageskurs

Dr.-Ing. Iris Pantle

Freiberufliche Beraterin in CFD und
technischer Akustik

Fr	01.03.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 16.15

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

TeilnehmerInnen: unbegrenzt

ECTS: 0

Oft unsichtbar beeinflussen die drei Freunde unseren Alltag. Von der Kunst, sie sichtbar zu machen, bis hin zum Strömungsfilm der Wettervorhersage, handelt dieser Kurs. Die modernen Strömungssimulationsmethoden gewinnen auch in der Industrie zunehmend an Bedeutung. Vertiefen Sie Ihr Wissen zum Thema oder stellen sie die Fragen, die in Ihnen dazu herum wirbeln. Lernen Sie Stärken und Schwächen unterschiedlicher Simulationsverfahren einschätzen und erfreuen Sie sich an der besonderen Ästhetik visualisierter Strömungssimulationen.



35

$$S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$f(x) = a \sin(b(x+c)) + d$$

$$f(x) = a \sin(b(x+c)) + d$$

$$f(x) = a \sin(b(x+c)) + d$$

$$f(x) = a \sin(b(x+c)) + d$$

13S –28 – T

Qualitätsmanagement – was bedeutet das für Organisationsstrukturen und Arbeitsplätze?

Tageskurs

Dr.-Ing. Kira Stein

Maschinenbau- und Qualitätsfachingenieurin, Senior-Consultant für TQM und Managementsysteme

Fr 01.03. 9.00 – 10.30
11.00 – 12.30
13.30 – 15.00
15.30 – 17.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, zuhören, Fragen stellen, rege diskutieren und bei der Veranstaltung mitarbeiten, eventuelle Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Qualitätsmanagement ist heute in aller Munde und wird von allen Organisationen erwartet. Was bedeutet Qualität in den unterschiedlichen Organisationen (z.B. Industrie – Hochschule – soziale Einrichtungen)? Wie entwickelte sich das Verständnis von Qualität seit 1950 bis heute und damit auch die Organisationsstrukturen (Qualitätskontrolle – Qualitätssicherung – Prozessmanagement)? Wie sehen die Ziele aus und wie können die Erfolge gemessen bzw. bewertet werden? Wie können Qualitätstechniken helfen, dass Fehler bereits im Vorfeld vermieden werden (z.B. QFD, FMEA, Q-Regelkarten)? Was können Managementsysteme dazu und zum Erfolg der Organisation beitragen? Welche Rolle spielen Kommunikation – Moderation – Präsentation für Qualität und Erfolg? Und last but not least: Hält die Einführung von Managementsystemen besondere Chancen und Risiken für Frauen in ihrem beruflichen Alltag bereit? Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus?

Im Tageskurs möchte ich an Hand vieler praktischer Beispiele diese Fragen thematisieren und mit den Teilnehmerinnen abschnittsweise diskutieren. Ob für praktische Übungen ausreichend Zeit bleibt oder die Diskussion diesen Raum einnimmt und wo die Schwerpunkte liegen werden, wird sich nach den Interessen der Teilnehmerinnen und ihren Vorkenntnissen richten.

13S -29 - T

Wissenschaftlich Publizieren – Fit für das Peer Review

Tageskurs

Dipl.-Ing. Judith Theuerkauf
Schreibtrainerin und Autorin

Fr	01.03.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.00

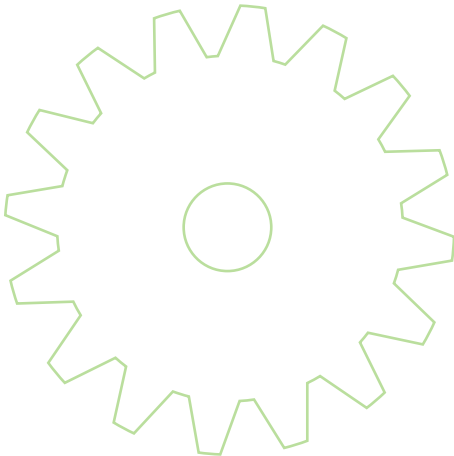
Zielgruppe: Studentinnen im Master-Studium, Doktorandinnen, Wissenschaftlerinnen

Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0



Wissenschaftliche Erkenntnisse müssen der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die eigene Publikationsliste ist für Wissenschaftlerinnen ein wichtiger Baustein ihrer akademischen Karriere. Da Publizieren jedoch Zeit bindet, brauchen Wissenschaftlerinnen Kenntnisse darüber, wie sie ihre Publikationen effektiv und effizient gestalten können. Der Workshop vermittelt Kenntnisse und Techniken, mit denen Wissenschaftlerinnen ihr Fachwissen angemessen, prägnant und präzise präsentieren können, mit einer den Erwartungen und den Konventionen der Fachöffentlichkeit entsprechenden Struktur, Wortwahl und Stilistik.

Folgende Aspekte des Publizierens werden besprochen und in Gruppenarbeiten an Beispielen geübt:

- Das Peer-Review-Verfahren
- Ablauf und Dauer des Verfahrens,
- Abgelehnt? Probleme im Peer-Review-Verfahren.

Anforderungen an wissenschaftliche Papers

- Autorenrichtlinien,
- Der ‚rote Faden‘ im Manuskript: Aufbau, Struktur und Inhalte der Publikation,
- Zitierweisen und -regeln,
- Fragen zum Stil und zu Merkmalen ‚guter‘ Fachtexte.

$$S_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$S_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d$$

$$f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d$$

13S – 30 – T

XING, Twitter, Facebook, sinnvoll und arbeitgeberorientiert nutzen

Tageskurs

Friederike Delong

Inhaberin und Gründerin der

1. Frauenwerbeagentur Deutschlands

Mi	27.02.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Stellen Sie sich vor, Sie sind für Neupersonal in Ihrem Unternehmen zuständig und bekommen eine Bewerbung. Was würden Sie als erstes tun?

Wahrscheinlich würden Sie die Person googeln.

Mit dieser Vorgehensweise wären Sie in guter Gesellschaft: laut einer Studie der Hochschule München führen stattliche 86% der Personalverantwortlichen Online-Recherchen über Bewerber durch. Tendenz weiterhin steigend. Wer also online mit einem

guten Ruf aufwartet, kann durchaus Eindruck schinden, ja sogar künftige Arbeitgeber beeindrucken. Wer online allerdings nicht präsent ist oder gar negativ auffällt, kann kaum noch mit einer Einstellung rechnen.

In diesem Tagesworkshop lernen Sie daher:

- Wie Sie selbst bestimmen, welche Inhalte Sie wie zeigen, privat und beruflich
- Welche Plattformen Sie nutzen sollten, und welche nicht.
- Wie Sie mit redaktionellen Beiträgen, Videos und weiteren Mitteln überzeugen können
- Wie Sie alte Profile löschen und mit negativen Beiträgen umgehen
- Wie Sie Xing, Twitter, facebook und Co. arbeitgeberorientiert nutzen können
- Wie Ihre Profile aussehen sollten und wie Sie mit Onlinebewerbungen punkten

Denn Ihr guter Ruf ist wertvoll. Gerade dann, wenn Sie an Ihrer Karriere arbeiten.



13S -31 - T

Kreativer Muskelkater

Tageskurs

Friederike Delong

Inhaberin und Gründerin der

1. Frauenwerbeagentur Deutschlands

Fr	01.03.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

In diesem Workshop erlernen die Teilnehmerinnen Techniken aus der Edu-Kinesthetik, aus der Gelotologie und geeignete Kreativitätstechniken um sich schnell auf Trapp zu bringen, das Gehirn anzuregen und Höchstleistungen zu schaffen.

Dazu gesellen sich Tipps und Tricks mit welchen Möglichkeiten die Teilnehmerinnen sich schnell und effektiv entspannen können. Denn wenn man schnell auf Trapp ist, hat man auch schnell mehr Zeit für die wirklich schönen Dinge im Leben.



$$S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \quad S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \quad S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \quad S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \quad S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d \quad f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d$$

$$\text{asin}(b(x+c)) + d \quad \text{asin}(b(x+c)) + d \quad \text{asin}(b(x+c)) + d$$

	Di 26.2.	Mi 27.2.	Do 28.2. vorm.	Do 28.2.
HALBWOCHENKURSE - 1		13S - 01 - HW1 Werkstoffe der Mikro- und Nanotechnik (S.9)		CONFERENCE DAY 10-16
		13S - 02 - HW1 Prozessüberblick in der Halbleiterfertigung (S.10)		
		13S - 03 - HW1 Einführung in MATLAB (S.11)		
		13S - 04 - HW1 Auffrischkurs C Programmieren (S.12)		
		13S - 05 - HW1 CFD, CSD, HPC und CAA - alles klar? (S.13)		
		13S - 06 - HW1 Two-phase flow effects in turbomachinery (S.14)		
		13S - 07 - HW1 Qualitätsmanagement (S.15)		
		13S - 08 - HW1 Unternehmensethik (S.16)		
		13S - 09 - HW1 TRIZ - Methodik des erfinderischen Problemlösens (S.17)		
		13S - 10 - HW1 Requirements Engineering (S.18)		
		13S - 11 - HW1 Interkulturelles Projektmanagement (S.19)		
		13S - 12 - HW1 Effektiv und effizient schreiben (S. 20)		
		13S - 23 - HW1 Positionierung von Frauen in Männerteams (S. 31)		
		13S - 24 - HW1 Wer führt Sie? (S. 32)		

ERÖFFNUNG DI

11.45 Eröffnung und
Keynote Speech
Dipl.-Ing. Monika Martin,
Siemens AG
„Zum Mut ermutigen-
Chancengleichheit beginnt
in den Köpfen“

TAGESKURS MI

13S - 30 - T
XING, Twitter, Facebook,
sinnvoll und arbeitgeber-
orientiert nutzen (S. 38)

RAHMENPROGRAMM MI

Dozentinnenstammtisch
und Kneipenabend für
Teilnehmerinnen

Für die Teilnehmerinnen der
die Teilnahme am Konferenztag
Zeitüberschneidung zu den

3.2.	Di 28.2. nachm.	Fr 1.3.	Sa 2.3.	
CONFERENCE DAY UHR	13S - 13 - HW2 Praxiseinstieg LabVIEW (S. 21)			HALBWOCHENKURSE - 2
	13S - 14 - HW2 Interaktive Elektronik mit Arduino (S. 22)			
	13S - 15 - HW2 Excel im Bereich Maschinenbau/Produktion (S. 23)			
	13S - 16 - HW2 Simulation und Modellierung (S. 24)			
	13S - 17 - HW2 Einführung in den digitalen Mobilfunk (S. 25)			
	13S - 18 - HW2 Konstruktiv arbeiten und robust entscheiden (S. 26)			
	13S - 19 - HW2 Innovationsmanagement (S. 27)			
	13S - 20 - HW2 Hilfe, alles ist komplex (S. 28)			
	13S - 21 - HW2 Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung (S. 29)			
	13S - 22 - HW2 Die LaTeX AG (S. 30)			
	13S - 25 - HW2 Kunst und Wissenschaft der Verhandlungsführung (S. 33)			
	13S - 26 - HW2 Grundlagen interkultureller Kompetenz (S. 34)			

er meccanica femminile ist
 ce Day ohne
 meccanica-Kursen möglich.

TAGESKURS FR
13S - 27 - T Wirbel, Wellen, Wind (S. 35)
13S - 28 - T Qualitätsmanagement (S. 36)
13S - 29 - T Wissenschaftl. Publizieren (S. 37)
13S - 31 - T Kreativer Muskelkater (S. 39)

■ HALBWOCHENKURSE-1
Di 26.02. 10.00 - 17.30
Mi 27.02. 9.00 - 17.00
Do 28.03. 8.00 - 9.30

■ HALBWOCHENKURSE-2
Do 28.02. 16.00 - 17.30
Fr 01.03. 9.00 - 17.00
Sa 02.03. 8.00 - 13.00

■ TAGESKURSE
Mi 27.02. 9.00 - 17.00
Fr 01.03. 9.00 - 17.00

■ CONFERENCE DAY
Do 01.03. 10.00 - 16.00

■ RAHMENPROGRAMM
Mi 27.02. 19.00
Do 28.02. 18.00
Fr 01.03. 17.30

RAHMENPROGRAMM DO
MINT-Slam

RAHMENPROGRAMM FR
Führung durch das Raumfahrtzentrum, anschließend Netzwerkwerkabend

SESSION A: Konstruktion und Entwicklung

13S-A-01	90 min	Multidisziplinäre Modellierung und Simulation mit Modelica am Beispiel dynamischer Prozesse im Kraftwerk (Dipl.-Ing. Stephanie Gallardo Yances)
13S-A-02	45 min	Simulation und Modellierung (Dipl.-Ing. Desislava Naydenova)
13S-A-03	45 min	Race Car Aerodynamics (Dr.-Ing. Iris Pantle)
13S-A-04	90 min	Design Review-basierte Entwicklungsmethode DRBFM (Design Review based on Failure Mode) (Dr. rer. nat. Christine Deininger)

SESSION B: Medizintechnik und Energiemanagement

13S-B-01	90 min	Warm ums Herz? – MRT bei Herzschrittmachern & Co. (Dr. rer. nat. Sandra Baumann)
13S-B-02	45 min	Biogas - ein vielseitiger Energieträger (Dr. Christina Schober)
13S-B-03	45 min	Elektrochemische Energiespeicher – Zukunftsaussichten für eine Kombination mit erneuerbaren Energien (Dr. rer. nat. Anne Wiesel)
13S-B-04	90 min	Miles and More - Elektromobilität (Dipl.-Ing. Wiebke Arps)

28. Februar 2013, 10–16 Uhr

Conference Day

SESSION C: Globalisierung, Kommunikation und Komplexität

13S-C-01	90 min	Die digitale Fabrik in der Prozessindustrie (Dr.-Ing. Verena Jänen / Dr. rer. nat. Ursula Rick)
13S-C-02	45 min	Lieferantenmanagement Automotive im globalen Kontext (Dipl.-Ing. Martina Sturm)
13S-C-03	45 min	Komplexität managen - Fertigungsplanung bei Bosch (Dr. rer. nat. Steffi Blumentritt)
13S-C-04	90 min	Spielregeln für die Kommunikation in Großunternehmen (Dipl.-Betriebswirtin (FH) Barbara Ofstad)

Teilnahme ist kostenfrei!
Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

mehr Infos:

<http://www.meccanica-feminale.de/Conference.html>

Conference Day Session A: Konstruktion und Entwicklung

13S – A – 01

Multidisziplinäre Modellierung und Simulation mit Modelica am Beispiel dynamischer Prozesse im Kraftwerk

Dipl.-Math. Stephanie Gallardo Yances

Siemens AG, Erlangen

Do 28.02. 10.15 - 11.45 Uhr

Modelica ist eine objekt-orientierte, gleichungsbasierte Sprache zur Modellierung und Simulation von physikalischen Systemen. Modelle können durch Differential-algebraische Gleichungen beschrieben werden.

Modelica ist die bevorzugte Modellierungssprache für dynamische Simulationen bei Siemens Energy aufgrund des flexiblen Einsatzes für verschiedene physikalische Systeme, der Wartungsfreundlichkeit und der schnellen Entwicklung neuer Modelle.

In diesem Vortrag erhalten Sie einen Einblick in die Sprache Modelica und ihre Entwicklungsumgebungen. Außerdem werden aktuelle Fragestellungen und typische Anwendungen im Kraftwerksbereich vorgestellt.

13S – A – 02

Simulation und Modellierung

Dipl.-Ing. Desislava Naydenova

Robert Bosch GmbH, Reutlingen

Do 28.02. 11.45 - 12.30 Uhr

In Zeiten immer kürzeren Entwicklungszyklen und steigenden Komplexitätsgrad ist Simulation zu einem der wichtigsten Bausteine für die Produktentwicklung geworden.

In dem Vortrag werden die für die Entwicklung von Mikromechanische-Sensoren relevanten Werkzeuge(Tools) und Simulationsmethoden aufgezeichnet. Während der Entwicklungsphase werden für verschiedene Problemstellungen Modelle unterschiedlicher Komplexität und Rechenaufwand benötigt. Es werden wichtige Aspekte bei der Modellierung erklärt.

Es werden Beispiele für die Anwendung von Beschleunigungs- und Drehraten-sensoren gezeigt.

Conference Day Session B: Medizintechnik und Energiemanagement

13S – B – 01

Warm ums Herz? – MRT bei Herzschrittmachern & Co.

Dr. rer. nat. Sandra Baumann

Regulatory Affairs/Dozentin

Do 28.02. 10.15 – 11.45 Uhr

Die Magnetresonanztomographie (MRT) ist eines der etabliertesten Verfahren in der medizinischen Bildgebung, aber im Vergleich recht komplex. Sie bietet dabei jedoch einmalige Möglichkeiten in den Bereichen der anatomischen Darstellung und der Darstellung physiologischer Prozesse. Dies lässt die Zahl der MRT-Untersuchungen weltweit deutlich steigen. Daneben steigen aber auch die Zahlen der Implantationen von Herzschrittmachern, Stents und Co., die die Qualität der MR-Bilder beeinflussen oder gar eine Kontraindikation darstellen.

Diese Vorlesung gibt zum einen Einblick in die Funktionsweise der MRT einschließlich der Bildrekonstruktion. Zum anderen werden die Auswirkungen der genannten Implantate auf die Bildgebung näher beleuchtet und die Neuentwicklungen im Medizinproduktebereich sowie die aktuellen Richtlinien und der Ablauf von MRT-Tauglichkeitstests vorgestellt.

13S – B – 02

Biogas – ein vielseitiger Energieträger

Dr. Christina Schober

EnBW Erneuerbare Energien GmbH

Do 28.02. 11.45 – 12.30 Uhr

Um die zur Neige gehenden fossilen Energieträger zu schonen und den Klimawandel aufzuhalten, soll bis 2020 der Anteil erneuerbarer Energien auf mindestens 35% der Stromversorgung, 14% der Wärmebereitstellung und 10% des Kraftstoffverbrauches ansteigen. Bioenergie spielt dabei eine zentrale Rolle, da Biomasse ein weitgehend Kohlendioxid-neutraler Energieträger ist. Biogas aus Biomasse nimmt unter den erneuerbaren Energien eine besondere Rolle ein, es eignet sich zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Wärme, als Kraftstoff und als Erdgassubstitut. Hinzu kommt, dass Biogas speicherbar und damit flexibel nutzbar ist. Die Energieerzeugung aus Biogas unterliegt keinen jahres- und tageszeitlichen oder witterungsbedingten Schwankungen und kann somit auch langfristig zur Absicherung der Grundversorgung mit Strom und darüber hinaus für Bedarfsspitzen herangezogen werden. Der Vortrag zeigt, dass Biogas trotz der aktuellen Teller-Tank-Diskussion ein wichtiger Baustein in der Energieversorgung unserer Wohlstandsgesellschaft ist.

Conference Day Session C:

Globalisierung, Kommunikation und Komplexität

13S – C – 01

Die digitale Fabrik in der Prozessindustrie

Dr.-Ing. Verena Jänen

Siemens AG, Erlangen

Dr. rer. nat. Ursula Rick

Siemens AG, Bonn

Do 28.02. 10.15 – 11.45 Uhr

Wie werden heute komplexe Anlagen in der Prozessindustrie geplant? Was verstehen wir bei Siemens unter dem Begriff der „Digitalen Fabrik“? Wie arbeiten verschiedenste Disziplinen und Firmen miteinander, um die Vision einer Digitalen Fabrik zu realisieren?

Wir zeigen am Beispiel der Softwarelösung COMOS auf, wie moderne Anlagenprojekte in der Prozessindustrie (z.B. in der chemischen und pharmazeutischen Industrie) durchgeführt werden. Alle am Projekt beteiligten Disziplinen und Partner arbeiten Hand in Hand – von der ersten verfahrenstechnischen Planung, über elektrotechnische Bereiche bis hin zur Programmierung des Automatisierungssystems. Dabei wird der gesamte Lebenszyklus der Anlage betrachtet – von ersten Planungsschritten bis zum laufenden Betrieb. Zudem berichten wir gerne über unseren Berufsalltag und über die interdisziplinären Herausforderungen im Ingenieurberuf.

13S – C – 02

Lieferantenmanagement Automotive im globalen Kontext

Dipl.-Ing. Martina Sturm

Daimler AG

Do 28.02. 11.45 – 12.30 Uhr

Durch die globale Entwicklung der Kundenmärkte vor allem in den BRIC Märkten (Brasilien, Russland, Indien, China) sind die Herausforderungen für einen international agierenden Konzern groß, die heute bestehenden Vorgehensweisen und Prozesse von regional auf global umzustellen. Hierzu gehört z. B. auch, in anderen Kulturkreisen Produktionsstätten bzw. Kooperationen aufzubauen. Ich möchte in meinem Vortrag auf einige Herausforderungen und Chancen eingehen, die für den Bereich Lieferantenmanagement (Logistik und Qualitätsprozesse) Daimler Powertrain Trucks durch die globale Entwicklung aktuell entstehen, sowohl für die Menschen und die Organisation wie auch auf die Prozesslandschaft.



13S – C – 03

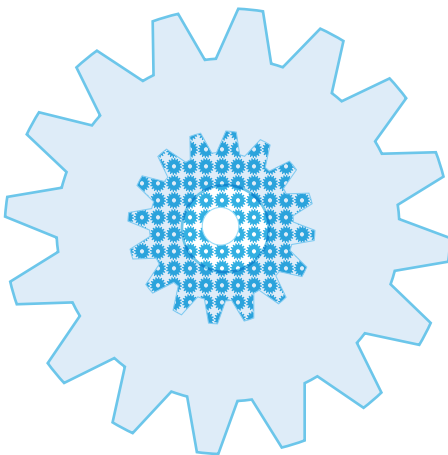
Komplexität managen – Fertigungsplanung bei Bosch

Dr. rer. nat. Steffi Blumentritt

Robert Bosch GmbH,
Schwieberdingen

Do 28.02. 13.30 – 14.15 Uhr

Bosch produziert in allen wichtigen Märkten im weltweiten Fertigungsverbund. Sprache, Kultur und Kompetenz sind neben den Hard Facts der Infrastruktur wichtige Erfolgsfaktoren. Sie erfahren, wie Fertigung in einem Geschäftsbereich erfolgreich geplant und gestaltet werden kann.



13S – C – 04

Spielregeln für die Kommunikation in Großunternehmen

Dipl.-Betriebswirtin (FH)

Barbara Ofstad

Siemens AG, Heidelberg und Kuratorin des Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM, Kaiserslautern

Do 28.02. 14.15 – 15.45 Uhr

Dieser Vortrag richtet sich an Studentinnen/Absolventinnen, die Interesse an einer Industriekarriere haben und beinhaltet folgende Themen:

- Herausarbeiten der Kommunikationsebenen Peers – One level up – One level down
- Effektive Kommunikationstechniken für jede Ebene zum Aufbau von interpersoneller Kompetenz
- Typische Situationsbeispiele: Feedbackgespräche, Entwicklungsgespräche, Vorbereiten von Entscheidungsprozessen, Verhalten im Team
- Spielregeln und verdeckte Fallen
- Worauf sollten insbesondere Frauen verstärkt achten?
- Interkulturelle Sensibilität zur Erhöhung der Sozialkompetenz

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

Kultur- und Rahmenprogramm

Mittwoch, 27.02.2013

19.00 Uhr

Dozentinnenstammtisch
und Kneipenabend für
Teilnehmerinnen

Donnerstag, 28.02.2013

18.00 Uhr

MINT-Slam

Thema: Wir schreiben das Jahr
2050! Wie sieht die Welt aus,
wenn nur noch Frauen in MINT-
Führungspositionen sitzen?

Nach dem Vorbild des Poetry Slams,
werden die Teilnehmerinnen unseres
MINT-Slams oben genanntes Thema
auf unterhaltsame Weise präsentieren
(Dauer: ca. 10 Minuten pro Teilneh-
merin). Die Kreativität der Vorträge
spielt dabei eine besonders wichtige
Rolle, um das Publikum zu überzeugen
und den MINT-Slam zu gewinnen.

Um teilnehmen zu können und für
eine bessere Planung bitten wir um
eine Anmeldung bis zum 03.02.2013.
Diese aktive Teilnahme am MINT-Slam
wird bei der Kursanmeldung automa-
tisch abgefragt.

Freitag, 03.08.2012

ab ca.17.30 Uhr

Führung durch das Raumfahrtzentrum
der Universität Stuttgart
anschließend Netzwerkwerkabend
für alle Teilnehmerinnen und Dozen-
tinnen

"Mehr Frauen in die Technik –
Aktivitäten seit 1965"

Subjektiver Bericht einer Maschinen-
bauingenieurin mit westdeutschem
Erfahrungshintergrund

Dr.-Ing. Kira Stein

Trägerin des Bundesverdienstkreuzes
Vorstandsfrau deutscher ingenieurin-
nenbund dib e.v.
Vorstandsfrau des Kompetenzzentrums
Technik-Diversity-Chancengleichheit
Vorstandsfrau des Deutschen Frau-
enrats

Nähere Informationen zu unserem
Rahmenprogramm finden Sie unter:
www.meccanica-feminale.de
oder vor Ort in der Cafeteria.





SIEMENS

Kann man neben dem Studium schon an seiner Karriere arbeiten?

Nur wer Fragen stellt, findet Antworten. So wie Melanie Hartwig.

Melanie Hartwig hat viel vor: Darum engagiert sie sich auch außerhalb des Hörsaals für ihre berufliche Zukunft. Bei Siemens arbeitet sie als Werkstudentin an vielen spannenden Projekten. Mal eigenverantwortlich, mal im Team. Mal international, mal interdisziplinär. Aber immer mit dem nötigen Rückhalt. Wie etwa bei ihrem mehrmonatigen Aufenthalt

in Dubai oder als Regionalsprecherin im Siemens Förderprogramm TOPAZ für die besten Praktikanten und Werkstudenten. Unser Unternehmen ist immer auf der Suche nach Studenten, die gedanklich neue Wege gehen. Denn vor großen Antworten stehen stets große Fragen. Wohin Sie Ihre Neugier führen kann? Finden Sie's heraus.

[siemens.com/answers](https://www.siemens.com/answers)



ist promovierte
Diplomphysikerin auf dem
Gebiet der chemischen
Oberflächenanalyse mit
physikalischen Methoden.
Sie arbeitete von 1978 bis
1986 in der industriellen
Entwicklung von Kernstrah-
lungsdetektoren auf Si-Ba-
ren auf Si-Ba-

ist promo-
vierte Di-
plomphy-
sikerin auf
dem Gebiet
der chemi-
schen Ober-
flächena-
lyse mit

Kurzbiografien Dozentinnen und Referentinnen

Dr. rer. nat. Barbara Adolphi ist promovierte Diplomphysikerin auf dem Gebiet der chemischen Oberflächenanalytik mit physikalischen Methoden. Sie arbeitete von 1978 bis 1986 in der industriellen Entwicklung von Kernstrahlungsdetektoren auf Si-Basis. Seit 1986 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Elektrotechnik der TU Dresden, Arbeitsschwerpunkt physikalische Oberflächenanalytik, die jetzt eingesetzt wird als Begleitung zur Entwicklung der verschiedenen Mikro- und Nanotechnologien. Seit 1992 hält sie Vorlesungen über Werkstoffe.

Wiebke Arps, Dipl.-Ing., studierte Elektrotechnik an der RWTH Aachen, Schwerpunkt Nachrichtentechnik mit Abschluss Dipl.-Ingenieurin. Sie arbeitete als Produktmanagerin für digitale Mobilfunksysteme bei einem internationalen Systemausrüster für Telekommunikationssysteme. Anschließend war sie als Projektleiterin im Bereich Business Development für die Geschäftsstrategie Verkehrstelematik bei einem Mobilfunkanbieter verantwortlich. Nach der Familienpause gründete sie das Dienstleistungsbüro TECVEST und widmet sich als Dozentin und freie Autorin der naturwissenschaftlich-technischen Förderung von Kindern.

Silvia Bauer ist seit 2005 als selbstständige Trainerin, Dozentin und Mo-

deratorin in den Bereichen Kommunikation & PR, interkulturelle Kompetenz sowie Kulturvermittlung und -management tätig. Sie hat in Deutschland, Großbritannien und den USA Kultur-, Literatur- und Medienwissenschaften studiert mit den Schwerpunkten Gender Studies und postkoloniale Theorien. Sie hat Weiterqualifizierungen in der Erwachsenenpädagogik und ist zertifiziert als Intercultural Professional. Die praktische Bedeutung von Diversity- und Gender-Themen und den konkreten Nutzen von postkolonialen Theorien und Forschungen zur Interkulturalität hat sie auf zahlreichen Reisen zwischen den USA, Europa und der arabischen Welt und dem Iran, aber auch zwischen der IT-Branche, der Wissenschaft und dem Kultursektor und Festivalbetrieb erfahren und zur Grundlage ihrer transdisziplinären, lebendigen und engagierten Arbeitsweise gemacht.

Dr. rer. nat. Sandra Baumann ist promovierte Physikerin mit den Schwerpunkten Medizintechnik/-physik und Festkörperphysik. Während der Promotion in der Medizinphysik-Abteilung der Uniklinik Freiburg hat sie sich mit neuen Techniken für die Gefäßdarstellung mittels MRT (Kernspintomographie) befasst. Nach der Promotion war Frau Baumann Produktmanagerin in einem mittelständigen Medizintechnik-

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

Unternehmen (Bereich Kardiologie). Aktuell ist sie Teil der Abteilung Regulatory Affairs eines Endoskopiesysteme-Herstellers und -Vertreibers. Nebenberuflich arbeitet Frau Baumann als Dozentin für MR-Physik bei einem Schweizer Unternehmen, das mehrtägige Fortbildungen für Radiologen und anderes medizinisches Fachpersonal anbietet.

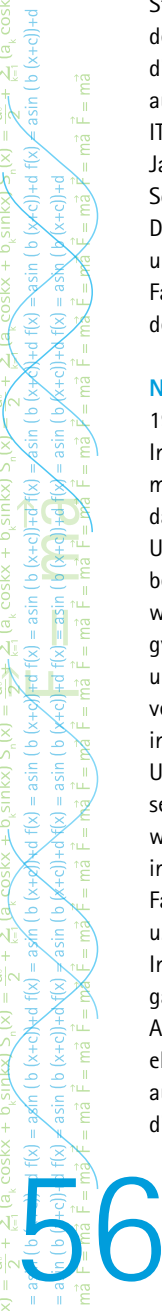
Dr. rer. nat. Steffi Blumentritt studierte Physik an der Universität Hamburg und der Purdue University (USA). Nach der Promotion am Max-Planck-Institut Stuttgart mit Forschungsaufenthalt am National Research Institute for Metals Tsukuba (Japan) ist sie seit 1999 bei der Robert Bosch GmbH tätig. Dort arbeitete sie in verschiedenen Positionen in den Bereichen Produktentwicklung, Fertigung, Unternehmensrevision, Qualitätsmanagement. Derzeit ist sie als Abteilungsleiterin verantwortlich für die Koordination der Fertigung eines der größten Geschäftsbereiche der Robert Bosch GmbH.

Dr. rer. nat. Christine Deininger ist Diplom-Physikerin und hat am Max-Planck-Institut für Metallforschung in Stuttgart promoviert. Anschließend verbrachte sie ein Jahr als Postdoc am CNRS bei Paris. Sie arbeitet seit 1995 bei der Robert Bosch GmbH in der Entwicklung von elektronischen Steuergeräten, speziell für Aufbau- und Verbindungstechniken. Heute ist sie Gruppenleiterin in der Konstruktion von Leistungselektronik, wo Motor-

steuerungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge entwickelt werden. Von 2003 bis 2005 hatte sie einen Lehrauftrag für Halbleitertechnologie an der Hochschule Aalen inne. 2009 wurde sie bei Bosch zur DRBFM-Expertin (Design Review based on Failure Mode) zertifiziert und ist boschweit eine von ca. 50 Entwicklern mit diesem Status. Neben ihrer Aufgabe als Führungskraft führt sie Ausbildungen und Beratungen in DRBFM durch.

Friederike Delong ist Inhaberin und Gründerin der 1. Frauenwerbeagentur Deutschlands. Dabei ist sie keine Emanze sondern nur eine Frau, die konsequent ihren Weg geht. Sie ist Initiatorin eines Gründernetzwerkes und engagiert sich für Nachwuchskünstler. Mit Humor, Esprit und einer Mischung aus Wissen, Kompetenz, Qualität und steter Weiterbildung.

Antje Dietrich, Dipl.-Wi.-Ing., studierte an der Universität Karlsruhe Wirtschaftsingenieurwesen. Nach dem Studium arbeitete sie zunächst am Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe, an der Universität Karlsruhe und am Fraunhofer ISI an verschiedenen Forschungsprojekten im Bereich der Informatik. Derzeit promoviert Antje Dietrich am KIT Karlsruhe an der Fakultät für Informatik und ist als Dozentin im Bereich Verwaltungsinformatik an der Hochschule für Verwaltung in Kehl tätig.



Dr. habil. Andrea Herrmann, Dipl.-Phys., Diplome Ingénieur Ecole Centrale Paris, Dr. rer. nat. an der Universität Stuttgart, Habilitation in Informatik an der Universität Heidelberg. Sie kennt die Praxis des Software Engineering aus 7 Jahren Berufserfahrung in IT-Projekten und die Theorie aus 10 Jahren in Forschung und Lehre. Sie ist Software Engineering Trainerin, Privat-Dozentin an der Universität Heidelberg und stellvertretende Sprecherin der Fachgruppe Requirements Engineering der Gesellschaft für Informatik.

Nicole Hertel, Dipl.-Ing., wurde 1964 in Wien geboren und studierte Informatik und Versicherungsmathematik an der TU Wien. Im Anschluss daran besuchte sie die Akademie für Unternehmensberater. Nach Abschluss beider Studien war sie in der Privatwirtschaft (u. a. Schrack AG, Ciba-Geigy) tätig. Seit 1990 ist sie selbständig und betreut in diesem Zusammenhang verschiedene EDV-Projekte bei Kunden in Österreich, Deutschland, Polen, Ungarn und Slowenien. Parallel zu Ihrer selbstständigen Tätigkeit im privatwirtschaftlichen Bereich arbeitet sie immer wieder mit Universitäten und Fachhochschulen zusammen, wo sie u. a. als Dozentin und IT-Lektorin im Informatik-Grundstudium tätig war. Sie gab bereits Lehrveranstaltungen über Algorithmen, Infosysteme2, u. a. Aktuell ist sie als Lektorin tätig und arbeitet auch im Rahmen von Projekten an diversen Datenbank- und BI-Themen.

Gesine Hilf, Dipl. Ing., MBA, war nach dem Maschinenbaustudium an der Universität Hannover (Fachrichtung Produktionswirtschaft, Abschluss 1996) bis 2010 als Softwareberaterin bei der Firma Infor Global Solution Deutschland GmbH im Bereich der ERP-Softwareeinführung in vielen auch internationalen Projekten tätig. Während dieser Zeit hat sie auch das Zertifikat APICS CPIM (Certified in Production and Inventory Management, 1999) erworben und ein berufsbegleitendes MBA-Studium an der Purdue Universität in USA absolviert. Seit 2007 arbeitet sie als freiberufliche Dozentin an der DHBW Stuttgart im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen in den Fächern Produktionswirtschaft und Logistik. Frau Hilf ist bis heute als freiberufliche Softwareberaterin tätig und promoviert seit 2012 am Institut für Diversity Studies in den Ingenieurwissenschaften an der Universität Stuttgart.

Barbara Hoffbauer hat in Passau Jura studiert und in München ihr zweites Staatsexamen absolviert. Über 15 Jahre war sie in verschiedenen Leitungsfunktionen, darunter zehn Jahre als Personalleiterin, in einem Konzernunternehmen tätig. Neben einem Kontaktstudium an der European Business School ist sie als Organisationsberaterin und Coach ausgebildet und DGfC zertifiziert. Die Personalmanagerin, selbständig mit der Kepos GmbH, arbeitet seit fünf Jahren im Auftrag von Universitäten mit Naturwissen-

schaftlern an deren Berufsorientierung. 2011 hat sie das Buch „Berufsziel Life Sciences – Ein Karrierewegweiser“ publiziert.

Dr.-Ing. Verena Jänen ist seit 2010 Beraterin für Digitales Engineering bei der Siemens AG. Nach ihrer Ausbildung zur Industriemechanikerin bei der Ford Werke GmbH hat sie an der FH Aachen Mechatronik studiert. Seit 2005 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin beim RWTH Aachen Institutscluster „Lehrstuhl für Informationsmanagement im Maschinenbau und Zentrum für Lern- und Wissensmanagement“ beschäftigt und wurde 2009 an der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen promoviert. Zudem ist sie zertifizierte Change Managerin.

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Diplom an der FH Frankfurt, berufsbegleitend Diplom an der FernUni Hagen. Sie war über 4 Jahre Projektingenieurin bei Mannesmann Arcor AG im Bereich des Mobilfunknetzes GSM-R, absolvierte dann noch ein Fernstudium der Wirtschaftswissenschaften mit Abschluss Dipl.-Kff. und Dipl.-Volksw. Sie promovierte an der TU Darmstadt, war danach Professorin für Mobilkommunikation an der Technischen Fachhochschule Berlin (heute Beuth-Hochschule für Technik), und ist jetzt Professorin für Übertragungstechnik an der Fachhochschule Frankfurt am Main. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Sichere, schnelle, ortsbasierte Handover in

hybriden Mobilfunknetzen; zukünftige Mobilfunknetze, Lokalisierung.

Katharina Kirner, Dipl. Ing., studierte allgemeinen Maschinenbau an der Technischen Universität München. Seit April 2008 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität München (TUM) am Lehrstuhl für Produktentwicklung der Fakultät für Maschinenwesen beschäftigt. Sie forscht in den Bereichen Variantenmanagement und Lean Product Development. Im Rahmen Ihrer Promotion an der TUM untersucht sie den Einfluss der Produktplanung und des Variantenmanagements auf die Effizienz von Entwicklungsprozessen, u. a. anhand des Einsatzes und der Weiterentwicklung von Methoden des strukturellen Komplexitätsmanagements.

Birgit Koch-Sickmann ist Dipl.-Informatikerin und hat 2008 die Firma roMINTa – Technik-, Computer- und Robotikkurse für Kinder und Jugendliche gegründet. Darüber hinaus leitet sie das Roberta-RegioZentrum Münsterland, in dem unter anderem Fortbildungen für Lehrkräfte und ErzieherInnen angeboten werden. Sie ist ausgebildete Kursleiterin und Schulungsleiterin im Projekt „Roberta - Lernen mit Robotern“ des Fraunhofer IAIS.

Dr.-Ing. Grazia Lamanna hat Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Neapel „Federico II“ (I) studiert. Nach einem Forschungsaufenthalt an

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_1 \cos kx + b_1 \sin kx) \end{aligned}$$

$$f(x) = a_0 + \sum_{n=1}^{\infty} (a_n \cos nx + b_n \sin nx) \quad f(x) = a_0 + \sum_{n=1}^{\infty} (a_n \cos nx + b_n \sin nx) \quad f(x) = a_0 + \sum_{n=1}^{\infty} (a_n \cos nx + b_n \sin nx)$$

der Fakultät für Chemieingenieurwesen der Universität Groningen (NL) war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für angewandte Physik der Technischen Universität Eindhoven (NL) beschäftigt. Ihre Promotionsarbeit umfasste die experimentelle und numerische Untersuchung von selbst-oszillierenden Mehrphasenströmungen. Seit 2001 ist sie am Institut für Thermodynamik der Luft- und Raumfahrt der Universität Stuttgart tätig. Dort arbeitete sie in verschiedenen Positionen in den Bereichen Tropfendynamik, Mehrphasenströmungen und Messverfahrenentwicklung. Derzeit ist Grazia Lamanna als akademische Oberrätin für die Durchführung und das Management von verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsprojekten verantwortlich. Seit 2004 hat sie Vorlesungen und spezialisierte Kurse/Seminare bei einer Reihe von renommierten Instituten, darunter dem von Karman Institut für Fluidodynamik (B), dem J.M. Burgerscentrum der Technischen Universität Delft (NL) und der Technischen Universität München (D) gehalten.

Janna Lingenfelder ist diplomierte Physikerin (Russland), Diplom-Informatikerin (Deutschland) und absolvierte ihr MBA mit Advanced Certificate in „Leadership“ in den USA. Hauptberuflich ist sie bei IBM tätig, zunächst als Softwareingenieurin in internationalen Softwareentwicklungsprojekten und jetzt als IBM Program Manager für Standardisierung im IT-Bereich.

Sie ist die IBM-Vertreterin beim DIN und deutsche Delegierte zu ISO/IEC JTC 1. Nebenberuflich arbeitet sie als freiberufliche Dozentin und Trainerin für Verhandlungsführung. Sie wuchs in Russland auf, wo sie Physik studierte und erste Arbeitserfahrungen als Physikerin und Pädagogin, auch für Erwachsene, sammelte. Nach ihrer Emigration nach Deutschland im Jahre 1996 studierte sie Informatik an der Universität Leipzig und arbeitet seit dem Abschluss bei IBM. Zwei Jahre verbrachte sie mit Ihrer Familie in den USA, wo sie an der US Military Academy in West Point, NY, arbeitete und einen MBA am Marist College, NY, erwarb.

Jasmin Link hat an der Hochschule der Medien in Stuttgart Medieninformatik studiert und arbeitet seit 2007 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fraunhofer IAO. Sie betreut dort das Interaktionslabor und arbeitet in der Abteilung Human Computer Interaction in nationalen und internationalen Forschungsprojekten mit. Ihr besonderes Interesse gilt Tangible User Interfaces und der Interaktion mit allen Sinnen in der Arbeitswelt und im alltäglichen Leben.

Monika Martin ist Diplom-Ingenieurin Fachrichtung Nachrichtentechnik. In ihren mehr als 20 Berufsjahren ist sie international unterwegs, war dabei verantwortlich für die Projektierung und den Vertrieb von Kraftwerksleittechnik und hatte die Abteilungsleitung einer leittechnischen Abwick-

lungseinheit inne. Heute berät sie mit ihrem Team das Management des Siemens-Sektors Industry im strategischen Personalmanagement. Darüber hinaus engagiert sie sich in verschiedensten Diversity-Projekten.

Ioanna Michailidou, Dipl.-Ing., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Produktentwicklung der Technischen Universität München. Sie studierte Produkt- und Systemdesign an der Universität der Ägäis in Griechenland. Der Schwerpunkt ihres Studiums war Industrial Design und Design für Interaktion. Aktuell arbeitet sie in Projekten mit den Forschungsschwerpunkten User Experience, Kreativität und Design Education.

Desislava Naydenova, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, gebürtig aus Bulgarien, hat an der Technischen Universität Hamburg-Harburg Elektrotechnik mit Vertiefungsrichtung Mikroelektronik studiert. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit beschäftigte sie sich mit dem Aufbau und der Optimierung des Stromverbrauchs eines mobilen 24 Stunden-7 Tage EKG-Systems. Seit 2008 arbeitet sie bei der Robert Bosch GmbH in Reutlingen im Bereich Automotive Electronics. Sie ist als Expertin für Systemsimulation und Kundenmodelle in der Gruppe für Design und Simulation von Sensoren tätig. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Simulation von Mikromechanischen (MEMS) Sensoren in Verbindung mit ihrer Auswerterschaltung (ASIC) mit Matlab/Simulink,

sowie die Termin- und Ressourcen-Koordination.

Diana Ochs, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen (IHK) und zertifizierte Beraterin für Frauen (DPWW). Sie ist freiberufliche Trainerin, Coach und Beraterin und hat sich auf die Themen weiblicher Fach- und Führungskräfte spezialisiert. Ihr Ziel ist, Weiterentwicklungen anzustoßen und zu begleiten. Ihre Stärke ist, mit ihren Kundinnen individuelle - manchmal unkonventionelle - Lösungen zu finden und sie zu ermutigen, selbstbewusst ihren eigenen Weg zu gehen. Im Fokus ihrer Arbeit stehen die Themen Wiedereinstieg und Vereinbarkeit, Positionierung von Frauen in Männerteams, Jobsuche und Einstieg in den neuen Job, Perspektivenentwicklung und der Umgang mit schwierigen Arbeitssituationen wie z.B. Mobbing. Ergänzend zu ihrer freien Tätigkeit ist sie Bundesgeschäftsführerin eines Jugendnetzwerkes.

Maria Oelinger, Dipl.-Math., ist IT-Systemanalytikerin beim Kindernetzwerk e.V. Davor hat sie drei Jahre in EU-Projekten im Bereich lernunterstützende Kooperationssoftware geforscht. In dieser Zeit war sie von Argentinien bis Neuseeland u. a. als Vortragsreisende unterwegs. Während des Studiums der Mathematik und Informatik hat sie bei Siemens und der spirito GmbH bei der Webprogrammierung ihre Vorliebe für Usability entdeckt. Die ganze Zeit

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

über ist sie immer wieder neben ihrem Beruf als Seminarleiterin unterwegs. Sie interessiert sich für Organisationsentwicklung, Qualitätsverbesserung und dafür, wie man sich selbst und seinen Mitmenschen das (Arbeits-) Leben erleichtern kann.

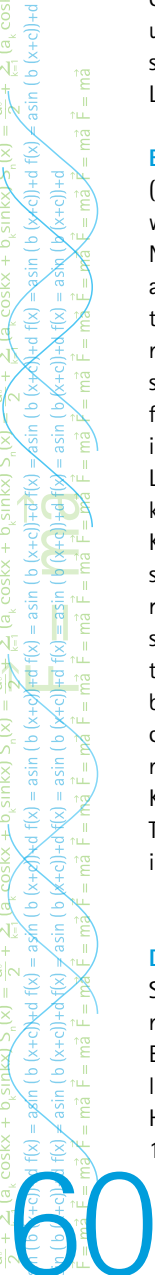
Barbara Ofstad, Dipl.-Betriebswirtin (FH), studierte Europäische Betriebswirtschaft in Reutlingen und Reims. Nach einem MBA Studium in den USA arbeitete sie zunächst bis 1996 im Mittelstand, bevor sie zu einem internationalen Konzern ins Marketing wechselte. Das Erfolgsgeheimnis ihrer fast fünfzehnjährigen Führungserfahrung im In- und Ausland liegt in operativem Leadership und effektiver Kommunikation. Sie verfügt über umfangreiche Kenntnisse in Produktmanagement, strategischer Planung und Personalführung. Die letzten drei Jahre arbeitete sie als Leiterin einer Entwicklungsabteilung für Therapieplanungssoftware bei der Siemens AG im Sektor Healthcare und war Standortleiterin von Siemens in Heidelberg. Sie ist außerdem Kuratorin des Fraunhofer-Instituts für Technische und Wirtschaftsmathematik in Kaiserslautern.

Dr.-Ing. Iris Pantle schloss 1997 ihr Studium mit dem Diplom in Technischer Physik an der Universität Bayreuth ab und war danach ein Jahr lang Trainee und IT Ingenieur bei der Hewlett-Packard GmbH (heute HP). 1999 wechselte sie an die Universität

Karlsruhe, heute Karlsruher Institut für Technologie (KIT), wo sie 2002 im Themenfeld „Numerische Strömungsakustik“ promovierte. Von 2002-2003 war sie Assistentin und Startup-Begleitung des Ausbildungs- und Forschungsinstituts der TU Dresden in Hanoi, Vietnam. Von 2003-2010 war sie als Senior Researcher für CFD und CAA wieder am KIT. 2011 führte sie als Leiterin Strömungssimulation CFD-Methoden bei der Volkswagen Motorsport GmbH ein. Seit 2012 arbeitet sie freiberuflich als Beraterin in CFD und technischer Akustik. Sie verfügt über mehrjährige Berufserfahrung in der numerischen Verfahrensentwicklung mit den Schwerpunkten Computational Fluid Dynamics (CFD), Strömungsakustik und Fluid-Struktur-Wechselwirkung. Nebenbei ist sie regelmäßig als Dozentin an verschiedenen Hochschulen sowie als Gutachterin für diverse EU-geförderte Forschungsprojekte tätig.

Birgit Plötzener hat den Abschluss einer HTL für Elektronik/Technische Informatik und ist Co-Autorin des Buchs „Praxiseinstieg LabVIEW“. Sie arbeitet als Systemingenieurin im Bereich Bildverarbeitung.

Doris Polzin, Dipl. Betriebswirtin, M.A. ist seit 2009 Dozentin für Unternehmens- und Marketingethik an den Hochschulen München und Heilbronn. Vor ihrem Wechsel in die Wissenschaft und Lehrtätigkeit war sie 20 Jahre in verantwortungsvollen Positionen



im Marketing- und Salesbereich großer Medienunternehmen tätig. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis in der Unternehmensethik ist Herausforderung und Mission in der Lehre zugleich.

Dr. rer. nat. Ursula Rick ist seit 2011 Technische Produktmanagerin für CO-MOS, eine Lösung zum Plant Lifecycle Engineering, bei der Siemens AG. Sie studierte Informatik und Kommunikationswissenschaften an der RWTH Aachen. Seit 2006 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin beim RWTH Institutscluster „Lehrstuhl für Informationsmanagement im Maschinenbau und Zentrum für Lern- und Wissensmanagement“ beschäftigt und wurde 2011 an der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen promoviert. Zudem ist sie zertifizierte Change Managerin.

Elke-Maria Rosenbusch, M.A., studierte an den Universitäten Tübingen und DePauw, Greencastle/Indiana, Germanistik, Geschichte, Politikwissenschaft, engl. Literatur und Kunstgeschichte. Sie hat in zwanzig Jahren als Pressesprecherin, Redenschreiberin für den Vorstand und in der Führungskräftekommunikation Unternehmenswelten im Innern erlebt. Mit „Rosenbusch Kommunikation für Unternehmen & Menschen“ ist sie seit 2010 als Beraterin selbstständig. Ausbildungen und Zertifizierungen als Kommunikationscoach, Trainerin und Webtrainerin runden ihr Profil ab. Sie

ist Autorin des Buchs „Erfolgsfaktor Frau im Management & Führung“, (2009).

Prof. Dr.-Ing. Stefanie Scherzinger

ist Informatik-Professorin an der Hochschule Regensburg. Zuvor war sie Software-Entwicklerin bei Google und IBM in Deutschland. Zu ihren besonderen Interessensgebieten gehören Themen wie Datenbanken, XML Verarbeitung und neue Anfragesprachen. Ihre Promotion an der Universität des Saarlandes widmete sie daher der speichereffizienten Verarbeitung von XML Datenströmen.

Dr. Christina Schober studierte Lebensmitteltechnologie an der Technischen Universität München - Weihenstephan und promovierte anschließend an der Universität Hohenheim über die enzymatische Hydrolyse von Maissilage zur Erzeugung von Bioethanol. Sie arbeitete zwei Jahre im internationalen Vertrieb eines Ingenieurbüros für Biogasanlagenbau und befasste sich nun seit über drei Jahren bei der EnBW Erneuerbare Energien GmbH im Bereich Engineering mit technischer Projektbewertung und -entwicklung von Biogas- und Biomethaneinspeiseanlagen. Als Projektleiterin war sie für die Errichtung eines Anlagencluster von vier Hofbiogasanlagen, verteilt in ganz Deutschland, verantwortlich.

Dr.-Ing. Kira Stein (*1952), Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, verliehen

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

am 05.10.09 durch Bundespräsident Horst Köhler: „Sie hat durch ihr beispielgebendes Wirken das Bild der Frau im technischen Beruf nachhaltig positiv geprägt“. Sie ist Maschinenbauingenieurin, Qualitätsfachingenieurin und Quality Systems Manager (EOQ), studierte und promovierte an der TU Darmstadt. Nach ihrer Hochschultätigkeit in Darmstadt und Athen war sie 15 Jahre Führungskraft in der Industrie in Entwicklung, Marketing, Produkt- und Qualitätsmanagement. Heute ist sie als Senior Consultant und Dozentin im Bereich TQM und Managementsysteme für Betriebe, Dienstleister und Hochschulen, sowie als Gutachterin für die Akkreditierung gestufter Studiengänge tätig. Als betroffene Maschinenbauingenieurin beschäftigt sie sich seit 1977 intensiv mit dem Themenkomplex "Frauen in Naturwissenschaft und Technik": z.B. in Forschungsprojekten, Vorträgen und mehr als 50 Veröffentlichungen, in Podiumsdiskussionen und Interviews. Sie ist Vorstandsmitglied im deutschen ingenieurinnenbund (dib e.v.), im Kompetenzzentrum Technik Diversity-Chancengleichheit und im Deutschen Frauenrat. Auf ihrer Homepage: www.kirastein.de gibt es noch ausführlichere Informationen.

Martina Sturm, Dipl.-Ing., Fachrichtung Metallkunde, verfügt über mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Werkstoffforschung, Entwicklungsberatung und Erfahrungen im Bildungsbereich. Außerdem besitzt sie

viele Jahre Erfahrung in der Führung sowie im Lieferantenmanagement Qualität/Logistik inklusive Methodenentwicklung. Momentan führt sie das Team Präventives Lieferantenmanagement Internationale Projekte Powertrain Trucks.

Judith Theuerkauf, Dipl.-Ing., hat zuerst Germanistik, Psychologie und Theaterwissenschaft studiert, dann eine Ausbildung zur Buchhändlerin absolviert und war in diesem Beruf auch tätig bis sie das Studium des Ingenieurstudienganges Technischer Umweltschutz begann, das sie Ende 1998 als Diplom-Ingenieurin abschloss. Von 2004 bis 2009 koordinierte und begleitete sie verschiedene Projekte zur Förderung der Schreibkompetenz von Studierenden an der TU Berlin. Seit 2010 arbeitet sie freiberuflich als Text-Coach und Autorin sowie seit Herbst 2012 als Schreibberaterin und -trainerin an der Universität Flensburg. Sie arbeitet mit Elementen der prozessorientierten Schreibdidaktik, des Projektmanagements sowie einem von ihr entwickelten didaktischen Modell zur Optimierung fachlicher Texte. Die Arbeit an eigenen Texten und der Austausch darüber mit den anderen TeilnehmerInnen sind wichtiger Teil ihres didaktischen Ansatzes.

Prof. Dr. rer. pol. Dipl.-Ing. Meike Tilebein promovierte nach dem Studium der Technischen Kybernetik an der Universität Stuttgart 2004 am Betriebswirtschaftlichen Institut der Uni-





Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Für die Teilnahme an der meccanica femminile ist eine verbindliche Anmeldung über unser Online-Formular unter www.meccanica-feminale.de erforderlich. Die Anmeldung ist ab Programmveröffentlichung bis 03.02.2013 möglich. Die Anmeldung wird durch eine automatisch generierte Mail bestätigt. Der Rechnungsversand erfolgt zeitnah. Die Rechnungsstellung bestätigt die Kursbuchung und ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zu begleichen.

Kurseinteilung

Die Teilnehmerinnenzahl der Kurse ist begrenzt und die Platzvergabe erfolgt nach dem Anmeldezeitpunkt. Die Mindestteilnehmerinnenzahl, um einen Kurs stattfinden zu lassen, liegt bei 5 Teilnehmerinnen.

Falls die Mindestteilnehmerinnenzahl für den gebuchten Kurs nicht erreicht wird, behält sich das Netzwerk Frauen.Innovation.Technik vor, die Teilnehmerin in einen der angegebenen Alternativkurse zu buchen, der bei der Anmeldung angegeben wurde.

Teilnahme

Die Teilnahme an den gebuchten Kursen ist nur nach Rechnungsbegleichung möglich! Die Anwesenheit an allen Terminen ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen und den Erhalt der ECTS-Punkte.

Stornierung

Bitte teilen Sie uns eine Stornierung Ihrer Teilnahme umgehend schriftlich mit, damit wir die Plätze an andere Interessentinnen vergeben können. Bei Absagen bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr vollständig zurückerstattet. Bei späterer Stornierung müssen wir die kompletten Teilnahmegebühren einbehalten. Bitte geben Sie bei einer Stornierung Ihre Bankverbindung an, damit wir bereits gezahlte Gebühren zurückerstatten können.

Haftung

Die Veranstalterinnen übernehmen keine Haftung für die von den Teilnehmerinnen oder ihren Kindern verursachten Sach- oder Personenschäden.

Programmänderungen

Programmänderungen behalten wir uns vor. Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserer Website: www.meccanica-feminale.de

Teilnahmezertifikate

Nach Erfüllung der besonderen Leistungsanforderungen der jeweiligen Kurse werden Teilnahmezertifikate vom Netzwerk Frauen.Innovation.Technik in Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen ausge-

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

Allgemeine Geschäftsbedingungen, Wissenswertes

stellt. Die Vergabe von ECTS-Punkten richtet sich nach der Ausschreibung im Kursprogramm. Die Anerkennung der ECTS-Punkte erfolgt durch die jeweilige Studiengangsleitung an der Heimat-hochschule. Die Anforderungen an die Teilnehmerinnen legen die Dozentinnen im Rahmen des allgemein üblichen Leistungsumfangs fest. Sie werden den Veranstaltungsteilnehmerinnen jeweils vor Kursbeginn vollständig bekannt gegeben. Eine Benotung ist nur auf vorherige Anfrage möglich und kann nicht rückwirkend gefordert werden.

Bildrechte/Veröffentlichungen

Das Netzwerk Frauen.Innovation.Tech-nik Baden-Württemberg behält sich das Recht vor, während der Veranstaltung zu fotografieren. Die daraus entstehenden Fotos werden für interne Zwecke und Broschüren verwendet sowie auf der Website veröffentlicht.

Check-In

Am Check-In erhalten Sie während der Veranstaltung sämtliche Informationen und Tagungsunterlagen. Am Dienstag ist der Check-In ab 8:30 Uhr besetzt.

Kinderbetreuung

Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich. Die Kosten betragen 10 € pro Tag.

Verpflegung

Während der gesamten Veranstaltung steht Dozentinnen und Teilnehmerinnen die „mecc-Cafeteria“ mit Getränken, Obst und kleinen Snacks zur Verfügung. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten werden über die Website und die Tagungsmappen veröffentlicht.

Unterkünfte für Teilnehmerinnen und Dozentinnen

Unsere Teilnehmerinnen und Dozentinnen bitten wir, eigenverantwortlich für eine Unterkunft zu sorgen.

Für Auskünfte dazu steht Ihnen die Tourist-Info in Stuttgart zur Verfügung:

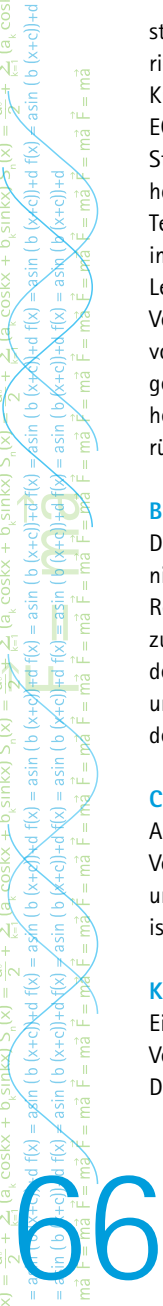
Tourist-Information i-Punkt

Königstraße 1 A
70173 Stuttgart
Fax: +49(0)711/ 2228 - 253
ipunkt@stuttgart-tourist.de
www.stuttgart-tourist.de

Hilfreich kann auch diese Seite sein, da die Veranstaltung auf dem Campus in Vaihingen stattfindet:
www.stuttgart-vaihingen.info

Die Buchung und Bezahlung erfolgen auf eigene Rechnung!

Die Dozentinnen reichen Ihre Hotelkosten mit der Reisekostenabrechnung ein.



Register: Lehre an der meccanica femminile 2013

13S - 01 - HW1

Werkstoffe der Mikro- und Nanotechnik

13S - 02 - HW1

Am Anfang steht Quarzsand Prozess-überblick in der Halbleiterfertigung

13S - 03 - HW1

Einführung in MATLAB

13S - 04 - HW1

Auffrischkurs C Programmieren

13S - 05 - HW1

CFD, CSD, HPC und CAA - alles klar? - Die virtuelle Welt der Simulation

3S - 06 - HW1

Two-phase flow effects in turbomachinery

13S - 07 - HW1

Qualitätsmanagement - Vorgehensmodelle und Zertifizierung

13S - 08 - HW1

Unternehmensethik/Schubkraft für erfolgreiches Wirtschaften

13S - 09 - HW1

TRIZ - Methodik des erfinderischen Problemlösens

13S - 10 - HW1

Requirements Engineering

13S - 11 - HW1

Interkulturelles Projektmanagement im Zeitalter von Web 2.0

13S - 12 - HW1

Effektiv und effizient schreiben in den Ingenieurwissenschaften

13S - 13 - HW2

Praxiseinstieg LabVIEW

13S - 14 - HW2

Interaktive Elektronik mit Arduino - Grundkurs in der Microcontroller Plattform für Physical Computing

13S - 15 - HW2

(Advanced) Excel als Hilfsmittel/ Werkzeug im Bereich Maschinenbau/ Produktion

13S - 16 - HW2

Simulation und Modellierung - Unentdeckte Möglichkeiten

13S - 17 - HW2

Einführung in den digitalen Mobilfunk

13S - 18 - HW2

Konstruktiv arbeiten und robust entscheiden

13S - 19 - HW2

Innovationsmanagement



Register: Vorträge Conference Day 2013

13S-A-01

Multidisziplinäre Modellierung und Simulation mit Modelica am Beispiel dynamischer Prozesse im Kraftwerk

13S-A-02

Simulation und Modellierung

13S-A-03

Race Car Aerodynamics

13S-A-04

Design Review-basierte Entwicklungsmethode DRBFM (Design Review based on Failure Mode)

13S-B-01

Warm ums Herz? – MRT bei Herzschrittmachern & Co.

13S-B-02

Biogas – ein vielseitiger Energieträger

13S-B-03

Elektrochemische Energiespeicher – Zukunftsaussichten für eine Kombination mit erneuerbaren Energien

13S-B-04

Miles and More – Elektromobilität

13S-C-01

Die digitale Fabrik in der Prozessindustrie

13S-C-02

Lieferantenmanagement Automotive im globalen Kontext

13S-C-03

Komplexität managen – Fertigungsplanung bei Bosch

13S-C-04

Spielregeln für die Kommunikation in Großunternehmen



Gestalten Sie Ihre Zukunft. Mit Energie.



Gemeinsam neue Wege gehen.

Vielfältige Herausforderungen. Partnerschaftliche Unternehmenskultur. Leistungsstarke Teams. Das ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Als eines der größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland und Europa konzentrieren wir uns mit rund 20.000 Mitarbeitern auf die Tätigkeitsbereiche Strom, Gas sowie Energie- und Umweltdienstleistungen. Wir ermöglichen es Studenten, praktische Erfahrungen zu sammeln, Verantwortung zu tragen, Netzwerke zu knüpfen und sich weiterzuentwickeln. Ob **Praktikum**, **Werkstudententätigkeit** oder **Abschlussarbeit** – bringen auch Sie Ihr Wissen ein und arbeiten Sie gemeinsam mit uns an der Energie der Zukunft!

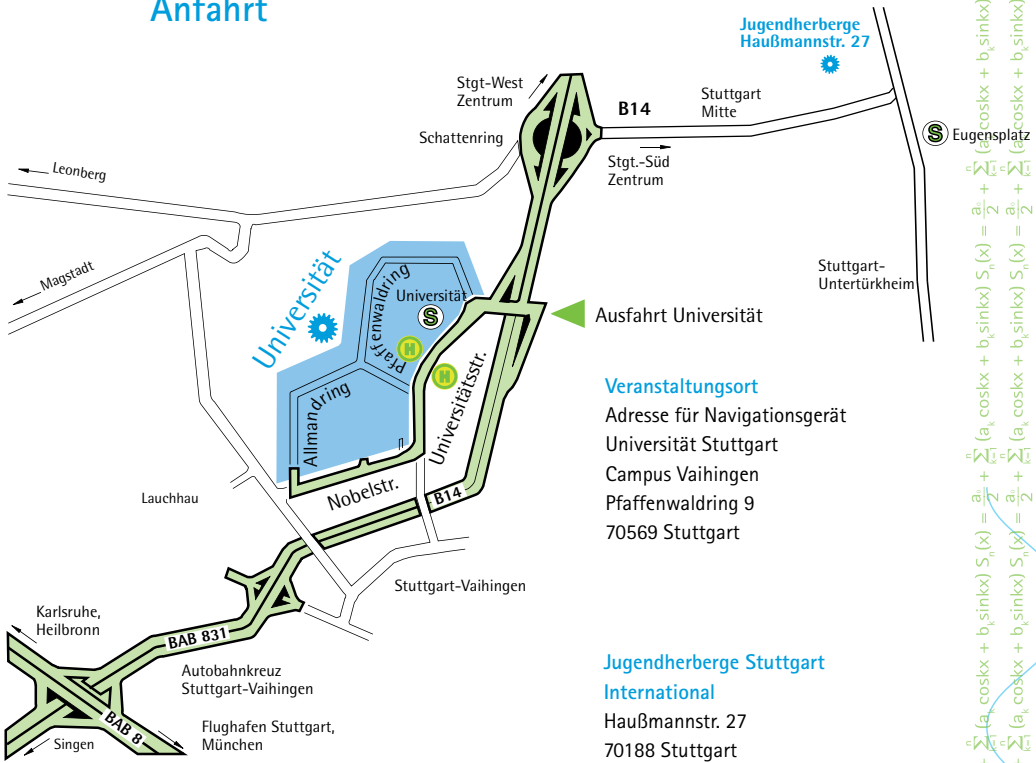
Überzeugen Sie sich von der Vielfalt der EnBW unter www.enbw.com/karriere



EnBW

Energie
braucht Impulse

Anfahrt



Veranstaltungsort

Adresse für Navigationsgerät
 Universität Stuttgart
 Campus Vaihingen
 Pfaffenwaldring 9
 70569 Stuttgart

Jugendherberge Stuttgart International

Haußmannstr. 27
 70188 Stuttgart
 Tel: +49 (0) 711 66 47 47 0
 Fax: +49 (0) 711 66 47 47 10 E-Mail:
 info(at)jugendherberge-stuttgart.de

Haltestelle Jugendherberge:

Mit der Stadtbahn ab
 Stuttgart-Hauptbahnhof
 Mit der Stadtbahn Linie U15 (Fahr-
 richtung: Ruhbank (Fernsehturm) /
 Heumaden - tagsüber täglich im 10
 Minuten-Takt) bis zur Haltestelle
 Eugensplatz (Jugendherberge). Von dort
 folgen Sie den Gleisen / der Hauss-
 mannstraße in Fahrtrichtung den Berg
 hinauf bis zur Rechtskurve. Hier gehen
 Sie links und finden auf der linken Seite
 den Eingang zur Jugendherberge.

$$S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d$$

$$f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d$$

$$f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d$$

$$f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d$$

Das Netzwerk Frauen.Innovation. Technik (F.I.T) Baden-Württemberg besteht seit Februar 2001.

Es wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert und ist an der Hochschule Furtwangen (HFU) am Campus Schwenningen, Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik angesiedelt.

Ziele des Netzwerks F.I.T sind:

Die Förderung der Karriere von angehenden Informatikerinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen. Unterstützung von Studentinnen der Informatik und Ingenieurwissenschaften durch fachliche Zusatzangebote.



Unser Beitrag:

Wir tragen durch verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Natur- und Ingenieurwissenschaften bei.

meccanica femminile - die Frühjahrshochschule für Studentinnen des **Maschinenbaus**, der **Elektrotechnik** und für alle interessierten Fachfrauen - wird in Kooperation und im Wechselkonzept zwischen der Universität Stuttgart (Campus Vaihingen) und der Hochschule Furtwangen (Campus Schwenningen) ausgerichtet.

Weitere Informationen:
www.meccanica-feminale.de

 **meccanica feminale** Baden-Württemberg
Frühjahrshochschule

informatica femminile Baden-Württemberg – die Sommerhochschule für Studentinnen der **Informatik** und **Informationswissenschaften** und für alle interessierten Fachfrauen – wird in Kooperation und im Wechselkonzept zwischen der Technischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Hochschule Furtwangen ausgerichtet.

Weitere Informationen:
www.informatica-feminale-bw.de.



Internetportal scientifica – Baden-Württembergs Informationsplattform für Frauen aus Wissenschaft und Technik – bietet vielfältige Informationen für (angehende) Wissenschaftlerinnen aus Baden-Württemberg. Angegliedert finden sich ebenso Programme für technik- und naturwissenschaftlich interessierte Mädchen in Baden-Württemberg.

Internetadresse:
www.scientifica.de



Wanderausstellung Patente Frauen – Rollup-Exponate zu weiblichen Erfinderinnen.

Die Foto-Dokumentation ‚Patente Frauen‘ stellt eine Hommage an diejenigen Frauen dar, deren Erfindergeist besonders bemerkenswert ist und deren Erfindungen bis in die heutige Zeit hinein relevant sind. Die Exponate sind als Rollups konzipiert und können deswegen hervorragend als Rahmenprogramm zu Veranstaltungen im Gender- und Diversity-Umfeld angemietet und eingesetzt werden.

Weitere Informationen, Liste der Exponate sowie Ausleihgebühren:
www.patente-frauen.de.

$$S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d$$

$$f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d$$

Sponsoren 2013

Wir danken recht herzlich unseren Hauptsponsoren!



BOSCH
Technik fürs Leben

SIEMENS

Unsere Kooperationen:



dib
deutscher ingenieurinnenbund e.V.

25 Jahre impulse



MFG Innovationsagentur
für IT und Medien

Impressum

Ein Projekt des Ministeriums
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg



Frauen in MINT-Berufen
in Wirtschaft, Wissenschaft
und Forschung

Postanschrift

Hochschule Furtwangen University
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik
Baden-Württemberg
Sabine Imminger
Jakob-Kienzle-Straße 17
D-78054 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 77 20 / 307 - 4375
Fax: +49 (0) 77 20 / 307 - 4724

meccanica@hs-furtwangen.de
www.meccanica-feminale.de

Veranstaltungsort

Universität Stuttgart
Campus Vaihingen
Pfaffenwaldring 9
70569 Stuttgart

Gestaltung

Büro für Gestaltung Straub
Dipl. Designerin Tina-Marie Straub
Donaueschingen, 0771-5146

Druck

Druck Werner Esslinger oHG
Offsetdruck Villingen-Schwenningen

Stand: November 2012



netzwerk
frauen.innovation.technik
Baden-Württemberg



Universität Stuttgart



Werner Esslinger
oHG Offsetdruck

www.esslinger-druck.de

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

Eigene Notizen

$$\begin{aligned} \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx + b_k \sin kx) S_n(x) \\ &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) \end{aligned}$$

Eigene Notizen

$$\begin{aligned} \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx + b_k \sin kx) S_n(x) \\ &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) \end{aligned}$$



Frauen und Technik!

Mieten Sie die Wanderausstellung

Patente Frauen

Exponate zum Thema Frauen, Innovation und Technik

Wahlweise mit Impulsvortrag und Führung

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Karin Ludewig

Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

Hochschule Furtwangen

E-Mail: karin.ludewig@hochschule-furtwangen.de

Telefon: 07720/307-4260

www.patente-frauen.de

Realisiert durch:


MARKKOM
Agentur für Kommunikation.


g
trömminger
Kommunikation

Wir danken recht herzlich der freundlichen Unterstützung von:

TRUMPF


DAIMLER

AESCULAP®